



Aktuelles aus der Gemeinde

Gemeindefeuerwehr erhält neues Tanklöschfahrzeug	S. 4
Sommfest in Bergzow	S. 12
Osterfeuer begrüßen den Frühling	S. 14
Jugendgruppe des Sportangelclubs Parey erfolgreich	S. 19

Sonstiges

1. Songcontest im Jerichower Land	S. 23
Wifo-Ausstellung in der Schifferscheune	S. 23
Veranstaltungen im Sommer	S. 24
Zeitreise durch die Gemeinde	S. 25

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Der Frühling kam und mit ihm die lang ersehnten Veranstaltungen und Feste. „Endlich wieder zusammen sein, endlich wieder unbeschwert feiern und das Leben genießen“, konnte ich in den vielen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern erfahren. Und auch die gut besuchten Feste, von Osterfeuer bis Maibaum stellen zeigten, dass alle lange darauf gewartet haben.

Es ist schön zu sehen, dass die Vereine der Gemeinde sich nach wie vor engagieren und mit vollem Elan viele neue Projekte planen und umsetzen, so auch der Heimatverein „Elbaue“ Derben/Neuderben e. V., der in den vergangenen Monaten viele neue Mitglieder dazu bekommen hat, die gemeinsam mit den „alten Hasen“ des Vereins das Projekt „Festplatz Derben“ angegangen sind. Gern unterstützt die Gemeinde solche Projekte und so war der Bauhof einige Wochen tatkräftig im Einsatz, um auf dem Platz hinter der Schifferscheue eine kleine Bühne herzustellen und die Fläche rund um das neue Spielschiff zu pflastern. Pünktlich zum Frühlingsfest am 21. Mai (Näheres im dazugehörigen Artikel) waren die Bauarbeiten abgeschlossen und die letzten Verschönerungsarbeiten, wie z. B. Blumen pflanzen, konnten von den Vereinsmitgliedern erledigt werden, so dass der Platz zur Eröffnung in neuem Glanz erstrahlte und die zahlreichen Gäste erfreute.

Und die Verschönerung unserer Gemeinde geht unaufhörlich weiter. In Güsen wird derzeit die Herderstraße saniert und in Hohenseeden erfolgt der Ausbau des 2. Teilabschnitts der Straße „Am Kulturhaus“. Die Ausschreibungen für den Bau des Radweges Neuderben – See-

dorf sind veröffentlicht, so dass auch hier die Realisierung bald beginnen kann. Am 31. Mai wurde die neue Bibliothek mit dem Lesecafé in Parey eröffnet und soll zukünftig als Begegnungsstätte für Kulturbegosteerte dienen u. a. für Lesungen, Vorträge oder Fotoausstellungen. Auch die Planung des neuen Kindergartens in Derben schreitet voran.

In den nächsten Wochen finden viele weitere Veranstaltungen in unserer Gemeinde statt, deren Termine Sie dem Veranstaltungskalender entnehmen können. Von Konzerten auf der Freilichtbühne bis hin zu Sommerfesten oder auch dem 15. Jubiläum der Natur- und Waldfreunde im September an der Jagdhütte in Güsen, für jeden ist etwas dabei.

Vom 19. bis 21. August findet das Elbauenfest auf dem Festplatz neben der Sporthalle/Jugendhaus statt. Ein abwechslungsreiches Programm auf dem neuen „alten“ Festplatz wird geboten und zum 7. Mal präsentieren sich gemeinsam zahlreiche Vereine und Institutionen auf dem Fest der Vereine und zeigen, was Elbe-Parey alles zu bieten hat. Wir freuen uns sehr über die Zusage vom Jugendhaus mit „ICE CREAM Live“ und vom Schalmeiorchester Parey, welche uns den Sonntag musikalisch versüßen. Bisher fand das Fest an der Mühle in Parey statt, doch nun gehen wir an den „alten“ Festplatz zurück, an den die Älteren unter uns sicherlich noch viele schöne Erinnerungen haben, u. a. an den Auftritt von Jürgen Drews, der vor über 20 Jahren den Festplatz und Elbe-Parey zum Beben brachte.

Genießen Sie die Zeit des Beisammenseins, den Sommer, die Ferien- und die Urlaubszeit im Kreise Ihrer Familie, Freunde und Vereinskolleginnen und -kollegen.

Alles Gute und viel Spaß,

Ihre/eure
Nicole Golz

IMPRESSUM

Gemeindeblatt der Gemeinde Elbe-Parey

Das Gemeindeblatt erscheint 2-monatlich für alle Haushalte kostenlos.

- **Herausgeber:** Gemeinde Elbe-Parey, Ernst-Thälmann-Straße 15, 39317 Elbe-Parey, Internet: www.elbe-parey.de
- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0, Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:** Die Bürgermeisterin der Gemeinde Elbe-Parey, Nicole Golz
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Die nächste Ausgabe erscheint am
Freitag, dem 12. August 2022

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist
Montag, der 25. Juli 2022

Bekanntmachungen

Mitteilung und Aktualisierung der tatsächlichen Nutzung und der Lagebezeichnung für die Gemarkung Ferchland und Parey



Landesamt für Vermessung und
Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo)



SACHSEN-ANHALT

Scharnhorststraße 89, 39576 Stendal
16.05.2022

Mitteilung der Aktualisierung beschreibender Angaben des Liegenschaftskatasters

Für die

Gemarkung	Flur(en)	in
Parey	1 - 3, 5 - 23	Elbe-Parey
Ferchland	1 und 7	Elbe-Parey

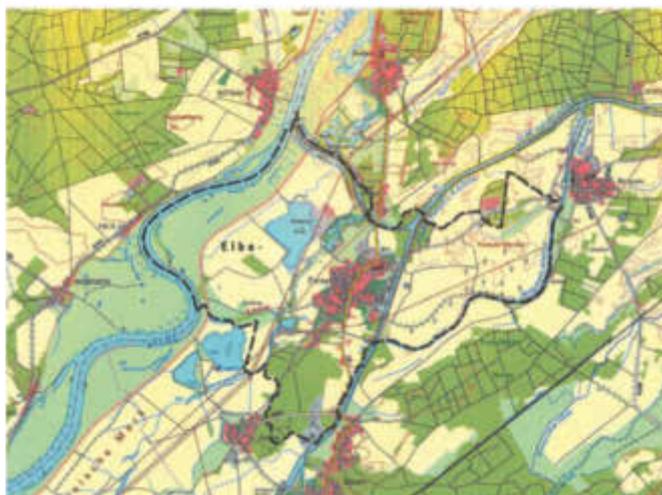
wurden die Nachweise des Liegenschaftskatasters fortgeführt. Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo) hat das Liegenschaftskataster hinsichtlich der Angaben zur tatsächlichen Nutzung und der Lagebezeichnung fortgeführt.

Das Gebiet ist in der beigefügten Übersichtskarte gekennzeichnet. Alle Beteiligten Eigentümer, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten werden hiermit über die erfolgte Aktualisierung beschreibender Angaben des Liegenschaftskatasters informiert.

Das Liegenschaftsbuch wird in der Zeit vom 30.05.2022 bis 30.06.2022 in den Diensträumen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Scharnhorststraße 89, 39576 Stendal während der Besuchszeiten Mo - Fr 8.00 - 13.00 Uhr zusätzlich Di 13.00 - 18.00 Uhr zur Einsicht ausgelegt.

Bei Fragen oder Anregungen wird um eine vorherige telefonische Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 03931-2520 gebeten.

Übersichtskarte (unmaßstäblich)



Übersichtskarte (unmaßstäblich)



Aktuelles aus der Gemeinde

Gemeindefeuerwehr in Elbe-Parey bekommt neues Tanklöschfahrzeug

Die langanhaltende Trockenheit der letzten Jahre bringt es mit sich, dass die Waldbrandgefahr immer mehr steigt. Solch ein Brand kann verheerende Folgen haben. Gut ist es dann, wenn man ordentlich ausgerüstet ist, so wie die Feuerwehr Elbe-Parey. Am Montag, dem 9. Mai 2022 wurde ein neues Tanklöschfahrzeug durch die Innenministerin Dr. Zischang und den Landrat Dr. Burchhardt an die Bürgermeisterin Nicole Golz und den Gemeindeführer Steve Flügge feierlich übergeben. Vor Ort waren nicht nur Kameraden aus Elbe-Parey, sondern auch Kameraden der Feuerwehren Jerichow und Genthin, die Führungsstaffel der Fachdienste ABC und Brandschutz, der Kreisbrandmeister Maik Friedrich, Forstamtsleiter Peter Sültmann, Revierförster Steffen Lieder, Mitglieder des Gemeinde- und Ortschaftsrates sowie weitere geladene Gäste. Das Tanklöschfahrzeug, welches bei Wald- und Vegetationsbränden eingesetzt werden soll, verfügt über ein maximales Wasservolumen von 6000 Liter. Zur weiteren Ausstattung gehört unter anderem ein Schaumtank und eine Schaummischanlage, ein gegen Hitze isolierter Unterboden

sowie eine zum Selbstschutz installierte Sprinkleranlage. Das 18 Tonnen schwere Fahrzeug verfügt über 340 PS und ist besonders geländegängig. Mit dem integrierten Wasserwerfer und dem handgeführten Löschröhr auf dem Dach kann das Fahrzeug für die direkte Feuerbekämpfung eingesetzt werden. Von diesen Fahrzeugen gibt es gerade mal 14 Stück im Land Sachsen-Anhalt. Der Gemeindeführer freut sich sehr darüber, dass eins davon nun in der Freiwilligen Feuerwehr in Parey stationiert ist. Aufgrund der bewaldeten Region und der zentralen Lage ist es hier an genau der richtigen Stelle platziert. An den Kosten von 330.000 € beteiligte sich das Land Sachsen-Anhalt mit 87,5 %. Die restlichen Kosten wurden vom Landkreis Jerichower Land übernommen, denn das Fahrzeug kommt auch überregional im Bereich des Katastrophenschutzes zum Einsatz.

Den Fachdiensten Brandschutz und ABC wurden weiterhin neue Technik und Material, wie Waldbrandhauben, Schlauchroller und ABC-Messtechnik durch den Landrat übergeben. Der Landkreis investierte dafür rund 17.500 €.



Symbolische Übergabe



Stadtwehrleiter Schmechtig wünscht Allzeit gute Fahrt!



Das neue Tanklöschfahrzeug



Die Ausstattung des Fahrzeuges

Informationen der Ortschaft in den Schaukästen

In Elbe-Parey trifft Natur auf Geschichte. Die facettenreiche Kulturlandschaft zwischen Elbe und Fiener Bruch bietet allen Urlaubern, Touristen und Bürgern ein abwechslungsreiches Programm. Die Elbe, der Elbe-Havel-Kanal, die verlandeten Nebenarme des Elbstroms sowie die Altarme des Plauer Kanals und des Ihlekanals umgeben unsere Gemeinde und prägen die natürliche Landschaft. Alle Ortschaften der Gemeinde sind über Rad-Wanderwege miteinander verbunden und bieten somit eine gute Möglichkeit, unsere vielfältige Landschaft selbst zu erkunden. Seit Kurzem haben wir für jeden Schaukasten in den Ortschaften der Gemeinde Elbe-

Parey eine Übersicht über alles Sehenswerte der jeweiligen Dörfer zur Verfügung gestellt.

Eine Zusammenfassung über die Geschichte, die Wappen sowie Bilder über die schönsten Plätze im Ort werden präsentiert.

So finden Touristen, aber auch Einheimische Anreizpunkte für die Freizeitgestaltung.

„Wir leben dort, wo viele Urlaub machen!“

Aus dieser Perspektive lassen sich ganz neue Plätze in der Heimat bzw. näher Umgebung entdecken. Weitere Tipps und Anregungen sind gerne Willkommen!

Schleusentour durch Elbe-Parey

Unsere Gemeinde bietet für technik- und schiffahrtaffne Menschen reichlich zu sehen. Durch unsere Lage, natürliche Gegebenheiten, Geschichte und allgemeine wirtschaftliche Entwicklung sind hier vier Schleusen entstanden. In drei Ortschaften können diese in Gänze oder aber ihre Ruinen besichtigt werden. Somit eignet sich eine Schleusentour hervorragend um unsere Gegend zu erkunden. Man fährt zwischen Wäldern, auf dem Deich oder am Kanal entlang – eine abwechslungsreiche Tour mit unterschiedlichen Reizen und Fakten. Christiane Wagner erstellte schon vor Jahren diese Schleusentour, nun ist sie auf einer online-Plattform für Outdoor-Aktivitäten zu finden. Mehr Touren und Aktivitäten unter: <https://www.naturfreude-erleben.de>



Die Tour auf einer Karte

Wir starten am Parkplatz „Dein Lieblingsplatz“ und fahren Richtung Dorfmitte. Unsere erste Haltestelle ist die Dreifaltigkeitskirche in Parey. Neben der Kirche ist der Gedenkstein für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges. Eingeweiht wurde diese bemerkenswerte Arbeit im Jahr 1934. Das Denkmal ist aus rotem Porphyr gefertigt und zeigt einen von Frau und Kind Abschied nehmenden Soldaten. Auf seitlichen Teilen neben der bildlichen Darstellung sind die Namen der Pareyer festgehalten, die im Krieg gefallen sind.



Gedenkstein für die Gefallenen in Parey

Es geht zurück zur Hauptstraße und weiter in Richtung Bergzow über die Werderbrücke und rechtsseitig des Elbe-Havel-Kanals (EHK).

Eine schöne Fahrt am Wasser unterhalb von bewaldeten Spülflächen (Erdaufschüttungen vom Kanalbau). Durch den Schleusengang in Bergzow gelangt man zur denkmalgeschützten letzten Ihlekanalschleuse, die gleichzeitig auch die älteste Schleuse unserer Gemeinde ist.

Wie eine von Efeu überrankte gusseiserne Tafel in der Kammerwand festhält, wurde sie 1868 im Ihlekanal angelegt. Noch gut erhalten sind sowohl die aus gelben Backsteinen erbaute Kammer als auch der Umflutkanal. Die Abmessung der Kammer beträgt 67 m x 8 m. Die Bergzower Schleuse verlor ihre Aufgabe, als der Ihlekanal und der Plauer Kanal 1927/28 durch den Pareyer Durchstich zum Elbe-Havel-Kanal verbunden wurden. Sie ist ein sehenswerter Teil der weit zurückreichenden Kanal- und Schleusengeschichte unserer Region. Unweit der Schleuse steht die Dorfkirche romanischen Ursprungs. Über Feld und Flur geht nun die Fahrt nach Güssen weiter, bis die nächste Kirche, ein Fachwerkbau mit massivem Turm, erreicht wird. Von der Kirche aus nimmt man den Weg entlang gepflegter Hausgrundstücke bis zur Brücke über den alten Ihlekanal, der heute Umfluter für die Schleusanlagen ist. Hier bei den Wehren des Umflutkanals lohnt es sich eine Pause bzw. einen Spaziergang zu machen.

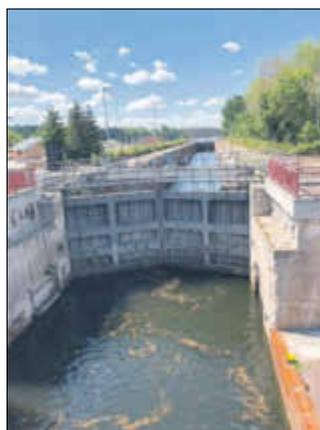


Die alte Schleusenammer in Bergzow



Alter Ihlekanal bei Güssen

Wenige Meter weiter sind die zwei Schleusen Zerbens zu sehen. Die denkmalgeschützte Schlepplugschleuse mit Klappmotor im Oberhaupt und Stemmotor im Unterhaupt entstand von 1934 bis 1938 in einem Durchstich bei Zerbens, der einen Bogen des Ihlekanals abschnitt. Wie bereits beschrieben, übernahm die alte Ihlekanalstrecke die Aufgabe eines Umfluters für die Schleuse. Deren Kammer ist 225 m lang, die Breite beträgt 12 m. Die Funktionsgebäude stehen ebenfalls unter Denkmalschutz.



Die alte Schleuse in Zerbens



Die neue Schleuse in Zerbens

Unmittelbar daneben ist die neue Schleuse, deren Abmessungen und Wassertiefe den Containertransport ermöglichen. Die neue Kammer, die parallel zur vorhandenen entstand, ist 190 m lang und 12,5 m breit und mit Stemmtoren im Ober- und Unterhaupt ausgerüstet. Am 07.03.2018 passierte ein polnisches Schiff als erstes die neue Schleuse, bevor sie offiziell am 19.03.2018 feierlich für den Verkehr freigegeben wurde und der „Seestern“ vom Oberwasser durch die Schleuse fuhr. Mit dem Bau einer neuen Schleuse wurde ein Vorhaben des Verkehrsprojektes „Deutsche Einheit Nr. 17“ umgesetzt. Mit dem Rad geht es nun weiter zur Plotho-Kirche in Zerben. Die kleine Barockkirche weist einige sehenswerte Merkmale aus, wie bspw. ein Taufstein mit Konfirmationsdaten von fünf der sechs Kinder Marias und Felix von Plotho, drei Reliefgrabplatten und Buntglasfenster. Unweit von der Kirche sind das Schloss und die Sonnenuhr zu sehen.



Fischereibetrieb Riedel

Nun sind wir auf dem Endspurt. Die Radtour geht auf der Deichanlage von 1888 in Richtung Parey weiter bis wir auf die Zweistufenschleuse von 1891/92 im Pareyer Verbindungskanal stoßen.



Dorfkirche in Zerben

Das Schloss ist der Geburtsort der Baronin Elisabeth von Ardenne, geborene Edle und Freiin von Plotho, die Theodor Fontane zu seinem Roman „Effi Briest“ angeregt hat. Der gegenüber liegende Park sowie Bänke beim Schloss laden zum Verweilen ein.



Auf dem Deich bei Zerben

Wegen der Anbindung an die Elbe mit ihren stark schwankenden Wasserständen war sie als Zweistufenschleuse projektiert, was ein drittes Schleusenaupt zwischen der oberen und unteren Kammer erforderlich machte. So wird das Schleusen in zwei Stufen ermöglicht.

Die nutzbare Breite der Kammer beträgt 8,6 m, die Länge über beide Kammern 147 m. Aus Hochwasserschutzgründen wurde 1981 das Stemmtor im Oberhaupt der Schleuse durch ein Hubschwenktor ersetzt. Es ist die Besonderheit dieses technischen Denkmals.



„Effis Schaukel“ im Park in Zerben

Weiter auf der Fahrstrecke kommen wir zum alten Kiesrestloch, das in den Sommermonaten als Bademöglichkeit für eine Erfrischung sorgt; und zum Fischereibetrieb Riedel, der mit leckeren Fischspezialitäten zur einer Pause auffordert.



Zweistufenschleuse bei Parey



Das Kiesloch in Zerben lädt zum Baden ein!

Zum Denkmalbestand gehören auch die Spillanlage, mit deren Hilfe Kähne ohne eigenen Antrieb durch die Schleuse gezogen werden konnten, ein Gebäude für den Schleusenmeister und den Steuererheber sowie ein Gehilfenhaus. Ein 1996 errichtetes kleines Gebäude für den Pegelschreiber und die Dokumentation von Vorgängen, die im Zusammenhang mit den Schleusungen u. ä. stehen, wurde dem Stil der bereits vorhandenen Gebäude angepasst.



Schleuse Parey aus der Luft

Talwärts gestaltet sich ein Teil der Weiterfahrt am Pareyer Verbindungskanal bis zum Zufluss des alten Plauer Kanals. Über eine kleine Brücke gelangen wir zu einem Weg, der sich entlang Kühnes Loch schlängelt und uns zu der denkmalgeschützten Paltrockwindmühle bringt.



Paltrockwindmühle in Parey

Die ursprüngliche, alte Paltrockwindmühle, am westlichen Rand Pareys, unter dem Namen der letzten Eigentümerfamilie „Ogens Mühle“ bekannt, ist am 1. Mai 1983 durch einen Blitzeinschlag zerstört worden. Die Gemeinde – damals mit Bernhard Melchert als Bürgermeister –, der letzte Müller Erwin Ogen und Mühlenfreunde bemühten sich um einen Wiederaufbau und 1990 begann die Umsetzung eines gleichen Mühlentyps aus Frenz bei Köthen. Die Bretterverkleidung des Mühlenkörpers geht fast bis zum Boden und verdeckt die Besonderheit dieses Mühlentyps, die in seiner Lagerung besteht.



Getriebe der Mühle

Die windgetriebene kleine Rosette auf dem Mühlendach dreht über eine endlose Kette, die in ein Schneckengetriebe greift, den schweren Mühlenkörper auf einem kreisrunden Fundament auf einem Rollenlager „gegen den Wind“. Die großen Mühlenflügel übertragen ihre Kraft auf die Maschinen im Inneren der Mühle, die ein Schroten von Getreide und das Mahlen zu Mehl ermöglichen. Neben der Mühle ist noch ein kleines Gebäude erhalten, in dem ein Gasmotor installiert war, um das Mahlen vom Wind unabhängig zu machen, bevor die Mühle an das Stromnetz angeschlossen wurde.

Nach knapp 31 km erreichen wir das Ende unserer Schleusentour. Zurück zu „Dein Lieblingsplatz“, wo man naturnah aufatmen und sich etwas Erholung gönnen kann.



„Dein Lieblingsplatz“ in Parey

KURZE BESCHREIBUNG

- A** - „Dein Lieblingsplatz“
- B** - Dreifaltigkeitskirche Parey
- C** - Werderbrücke über Elbe-Havel-Kanal (EHK)
- D** - Weg entlang des EHK
- E** - Mündung des alten Ihlekanals in den EHK
- F** - denkmalgeschützte letzte Ihlekanalschleuse (Einkammer-Schleuse aus 1868)
- G** - Dorfkirche Bergzow
- H** - Dorfkirche Güssen
- I** - Brücke über alten Ihlekanal, jetzt Umfluter für die Schleusenanlagen
- J** - neue Schleusenanlage Zerben mit Stemmtoren - für Container-Schifffahrt
- K** - alte denkmalgeschützte Schleppzugschleuse (inkl. Funktionsgebäude) mit Klapptor im Oberhaupt und Stemmtor im Unterhaupt.
- L** - Dorfkirche von Plotho in Zerben
- M** - Schloss von Plotho und naheliegende Sonnenuhr
- N** - Bademöglichkeit im Kiesrestloch
- O** - Fischereibetrieb Riedel
- P** - denkmalgeschützte Zweistufenschleuse Parey von 1891/92 mit Hubschwenktor und Spillanlage
- Q** - Pareyer Verbindungskanal mit Zufluss des alten Plauer Kanals
- R** - Brücke über Durchstich zu „Kühnes Loch“
- S** - Blick über „Kühnes Loch“
- T** - technisches Denkmal Paltrockwindmühle

Feuerwehrwoche in der Kindertagesstätte „Sonnenwinkel“ in Bergzow

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Woche in der Kindertagesstätte in Bergzow, in der sich alles um das Thema Feuerwehr drehte. Viele Programmpunkte wurden gemeinsam mit den Kindern erarbeitet, viele Fragen gestellt und so manches ausprobiert.

Sicherheit in der Kita

Am ersten Tag wurden die Fragen der Kinder beantwortet und sie schauten sich viel bewusster alle Räumlichkeiten ihrer Kita an. Wie viele Feuerlöscher haben wir und wo befinden sie sich? Was ist ein Rauchwarnmelder und warum brauchen wir ihn? Wo sind unsere Fluchtwege und wie finden wir diese? Wie verhalten wir uns im Ernstfall und wo ist unser Sammelplatz? All das und mehr wurde ausführlich erläutert und gezeigt.

Besuch bei der Feuerwehr in Bergzow

Am Dienstag wurden die Kinder von Ortswehrleiter Rene Altmann erwartet und es begann ein sehr interessanter und abwechslungsreicher Tag. Die Kinder lernten wie man einen Notruf absetzt und die Zahl 112 blieb bei jedem fest im Gedächtnis. Herr Altmann zeigte den Kindern, was sich hinter den Rolltüren des Löschfahrzeuges befindet und wie bestimmte Gegenstände eingesetzt werden. Die Kinder staunten, dass es nicht nur einen Feuerwehrschauch gibt. Eine sehr wichtige Vorführung war das Anprobieren der Schutzkleidung und des Atemschutzgerätes, denn dieses wirkt oft bedrohlich und löst große Angst bei den Kindern aus.

Bei einer Löschübung mit dem Feuerwehrschauch zeigten die Kinder noch einmal vollen Körpereinsatz. Höhepunkt für diesen Tag war die Fahrt mit dem Feuerwehrauto zurück in die Kita.

Probealarm in der Kita

Kurz nach 09:00 Uhr wurde die Spielzeit der Kinder durch ein lautes Alarmsignal gestört. Den Kindern war schnell bewusst, dass dies ein Probealarm ist und sie die Kita verlassen müssen. Alle Kinder folgten den Anweisungen der Erzieherinnen, ließen ihr Spielzeug liegen und verließen über den vorderen Fluchtweg die Kita. Bereits nach 3 Minuten hatten alle Kinder und Erzieherinnen den Sammelplatz erreicht. Bei der Durchführung des Probealarms wurden die Erzieherinnen von der Bergzower Feuerwehr unterstützt. Für das schnelle und richtige Verhalten bekamen die Kinder vom Ortswehrleiter ein großes Lob.

Schulung der Erzieherinnen

Brände in Kindertagesstätten stellen alle Erzieherinnen vor große Herausforderungen, denn Kinder sind im Brandfall auf besondere Hilfe angewiesen. Damit sich im Gefahrenfall jede Erzieherin sicher und ordnungsgemäß verhält, wird einmal jährlich eine Brandschutzübung durchgeführt. Fester Bestandteil ist eine praktische Übung zum Umgang mit Handfeuerlöschgeräten. Wieder einmal ist eine erlebnisreiche Woche viel zu schnell vergangen und wir bedanken uns bei der Bergzower Feuerwehr für die gute Zusammenarbeit!



Die Feuerwehrmannschaft des Tages!



Alarmprobe - die Kinder sind gut vorbereitet



Voll im Einsatz!



Treffpunkt bei Alarm - alle wissen was zu tun ist



Mit der Feuerwehr ging es dann zurück zur Kita



Die Erzieherinnen waren auch dran!

Osterzeit in der Mäusegruppe in Derben

Wo versteckt der Osterhase seine Eier?

Natürlich im Gras und das wissen auch schon die Jüngsten in der Kita Derben. In Absprache mit den Eltern brachte jeder einen leeren Jogurtbecher von zuhause mit und los ging das Osterhasenexperiment. Auf dem Spielplatz rannten alle ganz schnell zur Sandkastenbox und besorgten sich eine Schippe. Rückzug füllten sie die Becher mit Erde und wurden dann geordnet in eine Reihe gestellt. Nun kam das Beste, das

Gießen. Die Begeisterung stand den Kindern ins Gesicht geschrieben. Wasser ist so faszinierend und jeder konnte, geduldig auf die kleine Gießkanne wartend, die Erde im Becher nass machen. Nun wurden die Krümel in der Schale auf der Erde begutachtet.

Hm? Was konnte das sein? Diese Krümel, die sich als Grassamen herausstellten, ließen die Kinder erst einmal durch die



Nun kann gesät werden



Eine gute Vorbereitung ist wichtig

Finger rieseln und anschließend in ihre Becher.

Jetzt begann die spannende Wartezeit. Jeden Morgen wurden als erstes die Becher begutachtet und siehe da, plötzlich veränderte sich die Oberfläche der Erde und grüne Spitzen waren zu sehen. Total überrascht und mit staunendem Blick verfolgten sie das Experiment weiter. Nach wenigen Tagen, durch gute Pflege, schoss das Gras in die Höhe. Das Endresultat konnte sich sehen lassen.

Die Erzieherinnen der Mäusegruppe

Spendenaktion der Igelgruppe der Kindertagesstätte in Parey

Am 18. Mai 2022 fand in der Kita „Sonnenschlößchen“ Parey ein Spielzeugflohmarkt statt. Die Kinder der Igelgruppe äußerten den Wunsch, den ukrainischen Kindern, die nach Deutschland vor dem dortigen Krieg flüchten mussten, zu helfen. Diese Idee wurde von den Erzieherinnen aufgegriffen und mit den Kindern umgesetzt.

Gemeinsam wurde überlegt, was man tun könnte, um zu helfen. Ein Kind der Igelgruppe hatte die Idee, einen Spielzeugflohmarkt zu veranstalten. Alle Kinder waren sich einig, dass von ihnen jeder Spielzeug zu Hause hat, welches er nicht mehr so dringend benötigt. Dieses Spielzeug sollte auf dem Flohmarkt zum Kauf angeboten werden. Auch die anderen Kinder der Kita beteiligten sich an der Spendenaktion. So kam eine große Menge Spielzeug zusammen.

Die Erzieherinnen wollten auch einen Beitrag zur Spendenaktion leisten und so kam ein Kuchenbasar, mit den gebackenen Kuchen der Erzieher hinzu, der für das leibliche Wohl sorgte.

Die Kinder der „Igelgruppe“ zeigten sehr große Einsatzbereitschaft und organisierten, sortierten, machten Werbung und verkauften mit Hilfe von Eltern und Erzieherinnen.

Am Ende waren die Kinder überglücklich und stolz, diese Aktion durchgeführt zu haben. Mit dem Erlös hoffen sie, den geflüchteten Kindern eine Freude zu machen.



Auch Bürgermeisterin Nicole Golz schaute vorbei



Es gab leckeren Kuchen



Spiele, Bücher, Puzzle, das Angebot war groß

Erkundungstour der „Lindenstrolche“ Hohenseeden

Die großen Lindenstrolche gehen auf Erkundungstour...

Es dauert gar nicht mehr lange, dann kommen wieder einige unserer Lindenstrolche in die Schule. Wir dachten uns, es wird Zeit, sich mal ein wenig in der Berufswelt umzuschauen. Unser erstes Ziel war das Hohenseedener Wasserwerk. Der ehemalige Geschäftsführer des TAV Genthin, Bernd Kremkau, ist der Opa eines unserer Strolche und begleitete uns. Herr Kremkau erklärte uns das Zeichen für „Wasserschutzgebiet“ sowie die Pumpen im Wasserwerk und er zeigte uns den großen Brunnen im Wald. Ein weiteres Ziel war die BMK Maschinen-Fahrzeughandel und Service GmbH Hohenseeden. Das war sehr interessant. Ronny Willer führte uns durch die großen Werkshallen und erklärte uns, wie ein Motor funktioniert. Zum Schluss durften wir ins Fahrerhaus eines Traktors einsteigen. Wir haben festgestellt, dass man von dort oben alles gut überblicken kann. Auch die DRK Rettungswache in Hohenseeden haben wir besucht. Als wir auf das Gelände kamen, war der Krankenwagen allerdings gar nicht vor Ort, denn die Rettungssanitäter waren gerade in einem Einsatz. Aber es dauerte gar nicht lange, da fuhr der RTW wieder auf den Hof. Nun konnte unsere Erkundungstour losgehen. Wir konnten uns den RTW von innen ansehen und durften sogar unseren Blutdruck messen. Die Rettungssanitäter erklärten uns, wie der Ablauf ist, wenn jemand, der Hilfe benötigt, bei der Rettungsleitstelle anruft und zu guter Letzt durften wir einmal das Martinshorn hören. Wo geht es wohl als nächstes hin? Wir sind schon ganz gespannt ...

Wir schnuppern Frühlingsluft...

Auch in der Kita war in den letzten Wochen Einiges los. Schließlich zog der Frühling ein. Wir haben unsere Hochbeete mit Erdbeeren und Kohlrabi bepflanzt sowie Möhren und Kräuter ausgesät.

In Hohenseeden wurde durch Anica Fischer ein „Frühjahrsputz – Flohmarkt“ veranstaltet. Im Zuge dessen haben wir gemeinsam mit dem Adventkindergarten einen Kuchenbasar angeboten, bei dem uns die Eltern mit Kuchen unterstützten.

So konnten wir insgesamt 350 € einnehmen. Davon wurden – anstelle einer Standgebühr - 50 € für die Ukraine gespendet. Die restlichen 300 € teilen wir uns mit den Kindern des Adventkindergartens.

Wir haben natürlich auch das Osterfest gefeiert. Dazu haben wir Osterlämmer gebacken, Kresse gesät und wir wanderten, wie im letzten Jahr, in den Wald und sammelten Naturmaterialien für unsere Osternester. Diese bauten wir auf unserem Spielplatz, in der Hoffnung, dass der Osterhase sie findet ... und tatsächlich ... auch in diesem Jahr hatte er uns nicht vergessen. Am Tag unseres Osterfestes entdeckten wir nach unserem leckeren Frühstücksbuffet die gut gefüllten Nester. Jeder Strolch bekam ein Ostertütchen, welches mit tollen Sachen gefüllt war.

An unseren Lindenwichtel Tomte dachten wir natürlich auch. Vor seiner Wichteltür haben wir für ihn gesungen. Unser großer Strolch Georg spielte sogar Keyboard. Wir erhielten von Tomte einen Brief, in dem er uns verriet, dass er dem Osterhasen beim Packen der Ostertütchen geholfen hatte. Dass Tomte seine Wichtelfinger im Spiel hatte, hätten wir uns auch denken können, denn er hat ja bekanntlich ein großes Herz für Tiere und in den Tüten lagen für jeden von uns Sonnenblumensamen.

Die gelbe Sommerblume ist reich an Nektar und Pollen, was wiederum gut für die Wild- und Honigbienen ist. Und mit dem Sähen der Sonnenblumensamen können wir Lindenstrolche auch zuhause etwas Gutes für die Natur tun ...

Bis bald ... eure „Lindenstrolche“



Keyboardspiel für Tomte



Kleine Strolche am Osternest



Osternest bauen



Besuch des Wasserwerkes



Osterfrühstück



Besuch der Rettungswache in Hohenseeden

Hurra, die Ferien sind da!

Die Ferienzeit ist für uns Hortkinder immer etwas Tolles. So natürlich auch die Osterferien. Endlich mal Zeit, um neue Sachen in Angriff zu nehmen und zu testen.

Dieses Mal stand das Ausprobieren neuer Färbetechniken für die Ostereier an. Wir versuchten uns unter anderem auch an der Marmorteknik mit Rasierschaum und Farbe und waren sehr erfreut über unsere Ergebnisse. Die bunten Eier waren fast zu schade zum Eiertrudeln.

Im Anschluss an unsere Eierfärberei hieß es dann auch schon „Bahn frei“ zum Eiertrudeln. Wer wohl die schnellste und schönste Bahn baut? Da war gute Teamarbeit gefragt.

Nachdem wir alle Eier den Berg hinuntergerollt hatten, leg-

ten wir in den darauffolgenden Tagen ein Wurmhaus an, um zu beobachten wie sich Regenwürmer, Schnecken, Tausendfüßler und Engerlinge durch die verschiedenen Schichten der Erde wühlen und sich dort entwickeln. Natürlich wurden auch fleißig Osterkarten gebastelt und das handwerkliche Geschick beim Kronkorten dengeln unter Beweis gestellt. Das Spielen der neuen Gesellschaftsspiele, die uns der Osterhase gebracht hatte, kam ebenfalls nicht zu kurz.

Die Osterferien vergingen wie im Flug und wir freuen uns schon sehr auf die nächsten Ferien im Hort!

Eure Hortkinder



Im Hort gibt es immer was Neues zu erleben



... und Eier gefärbt



Kronkorten dengeln



Und auf ging es zum Eier trudeln



Bunte Osterbilder wurden gemalt...



Es hat wieder großen Spaß gemacht

Sommerfest der Kita Bergzow

Am 21. Mai fand in Bergzow das Sommerfest der Kindertagesstätte in Bergzow statt. Und da das Maibaumstellen in diesem Jahr ausgefallen ist, dachte sich der Ortschaftsrat, er könne sich doch hier mit einem kleinen Maibaum beteiligen. Schließlich hatten die Kinder ihr Programm eingeübt und konnten es nicht wie gewohnt präsentieren.

Um 15 Uhr wurden alle Interessierten – doch vor allem die Eltern und Großeltern der Kita-Kinder auf das Gelände vor der Kita „Sonnenwinkel“ in Bergzow eingeladen.

Der Maibaum, der zuvor noch von den Kita-Kindern geschmückt wurde, stand bereits. Und so war alles vorbereitet, damit die Sonnenwinkel-Kinder das passende Ambiente hatten für ihr neu einstudiertes Programm. Das Thema waren die Bienen, die so wichtig für uns alle sind. Franziska Riemer wurde im Vorfeld von den Kindern als ihre Bienenkönigin erwählt. Alle Anwesenden waren vom Programm der Kinder verzaubert. Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern, die Kuchen gebacken haben und alles vor Ort organisierten.

Ein Dank geht an Jörg Heinemann, der Bänke und Tische brachte, damit man das Programm auch gemütlich genießen konnte. Bürgermeisterin Nicole Golz brachte eine Hüpfburg vom Moskito Club mit und schminkte die Kinder gemeinsam mit Kerstin Sommer (Erzieherin).

Ein schöner Nachmittag, ein schönes Fest – der Sommer kann kommen!



v. l.: Bürgermeisterin Nicole Golz und Franziska Riemer als Bienenkönigin

Mapping-Tag in Parey

Am 5. Mai 2022 war der Europäische Protesttag zur Gleichstellung der Menschen mit Behinderung. Jährlich finden Aktionen und Veranstaltungen dazu statt. Welche Barrieren hat ein Mensch mit Behinderung? Ist ein Kinobesuch möglich, verfügt das Restaurant über eine rollstuhlgerechte Toilette? Das sind Fragen, die täglich das Leben von rund 1,6 Millionen Rollstuhlfahrern in Deutschland beschäftigen.

Für Menschen, die auf einen Rollstuhl oder eine Gehhilfe angewiesen sind, kann schon eine Stufe oder eine schmale Tür zum unüberwindbaren Hindernis werden. Barrieren schränken somit Menschen in ihrem Handeln und in ihrer sozialen Teilhabe ein.

In diesem Zusammenhang rührte das örtliche Teilhabemanagement des Landkreises die Werbetrommel für einen Mapping-Tag. Beim Mapping geht es darum, genaue Informationen eines Ortes auf einer Karte zu hinterlegen und diese anhand ihrer Barrierefreiheit zu bewerten. Diese erfolgt nach einem Ampelsystem und kann schnell und unkompliziert online erledigt werden (über die App *Wheelmap* oder die Webseite <https://wheelmap.org/>). Es können Fotos von Eingängen hochgeladen und zusätzlichen Informationen eingegeben werden. Eine Registrierung dafür ist nicht notwendig. Auf *Wheelmap* wissen die Menschen, welche Cafés, Restaurants oder Geschäfte, Arztpraxen und öffentliche Einrichtungen rollstuhlgerecht sind, und welche nicht. Dabei geht es um die Kluft zwischen Anspruch auf gleichberechtigte Teilhabe und der Lebenswirklichkeit von Menschen mit Behinderung.

Gemeinsam mit den beiden Teilhabemanagerinnen Frau Müller und Frau Erben hat die Gemeindeverwaltung einen Rundgang in Parey gemacht. Wir waren bei „Dein Lieblingsplatz“ und beim Jugendhaus. Zuwegungen, Rampen, Türen, Toiletten, Tische, Tresen und sogar Klingeln wurden aus der Perspektive eines Rollstuhlnutzers genau geprüft. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind wertvolle Informationen, die das Leben von Menschen mit Behinderung direkt berühren.

Barrierefreiheit umfasst eine Vielzahl von Beeinträchtigungen – Taubheit, Sehbehinderungen und Rollstuhlabhängigkeit sind einige davon. Das Teilhabemanagement des Landkreises bietet fachliche Beratung aller Art rund um das Thema und sensibilisiert für die Anschaffung einer rollstuhl-

gerechten Rampe, schwellenfreier Übergängen, Anschaffung von induktiven Hörschleifen oder die Möglichkeit des Einsatzes eines Gebärdensprachdolmetschers, wenn nicht mit gesprochenen Worten kommuniziert werden kann. Somit werden Menschen mit einer Behinderung die soziale Teilhabe auch in Veranstaltungen ermöglicht.

Es ist nicht nur für Gewerbetreibende wichtig, die „Brille“ der Behinderung zu tragen. Auch die öffentlichen und staatlichen Organisationen können dadurch wichtige Einblicke erhalten. Allen sollte bewusst sein, wie zerbrechlich das Leben und die Gesundheit sind. Ob alt oder jung, mit oder ohne Einschränkung, jeder kann auch vorübergehend auf eine barrierefreie Umwelt angewiesen sein. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Frau Kraus von „Dein Lieblingsplatz“ und Frau Paul vom Jugendhaus für ihr großes Interesse und die Bereitschaft, sich an der Tour zu beteiligen. Bei Rückfragen zum Projekt und zur Tour geben die beiden Teilhabemanagerinnen Auskunft unter 03921 949-1016 oder -1020.



Frau Parra aus der Gemeindeverwaltung, Frau Müller und Frau Erben aus der Teilhabemanagement Jerichower Land und Frau Kraus aus „Dein Lieblingsplatz“.

Im Jugendhaus, da ist viel los!

Am 09. April 2022 startete das Projekt „Insektenwiese“. Letztes Jahr erhielten wir Sämereien über das Projekt „Insektenwiese für Artenvielfalt in Sachsen-Anhalt“ vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie. Die Sämereien bestanden aus ein- und mehrjährigen regionalen Wildpflanzen. Am Mittwoch, den 06. April wurde die vorgesehene Fläche abgesteckt und mit einer Gartenfräse bearbeitet. So konnte die Grasnarbe abgetragen und der Boden gut vorbereitet werden. Dies erfolgte durch die Kinder der AG „Grüner Daumen“. Nun fehlte noch der Mutterboden. Dieser wurde durch Manfred Göbel organisiert. Die benötigte Menge Muttererde wurde durch den Geschäftsführer der Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH/Niederlassung Genthin (AJL), Dr. Henning Gehm gesponsert. Die Anlieferung erfolgte, ebenso wie schon im Jahr 2020 zum Bau der Hochbeete, durch Landwirt Andreas Schmidt. Fachlich unterstützt wurden wir wieder von Lars Pritschow, der uns bisher bei allen Projekten, bei denen wir unser Außengelände verschönerten, hilfreich zur Seite stand. Hierzu zählen die Hochbeete, Insektenhotel's und die Futterhäuschen. Gefördert wurde unser Projekt durch das Bundesprojekt „Demokratie leben“ und dem AWO-Landesverband Sachsen-Anhalt mit 600 Euro.

Die Insektenwiese umfasst ca. 21 m². Für diese Fläche reichte die vorhandene Saatgutmischung nicht aus. Dann ging es schnell zum Baumarkt und es wurde noch Saat gekauft. Am Samstag verteilten die Kinder gemeinsam mit Kerstin Ott, der Leiterin der AG „Grüner Daumen“ und Lars Pritschow die Muttererde. Im Anschluss wurde das Saatgut verteilt, eingeharkt und ordentlich gewässert. An diesem Wochenende wurden auch die Insektenhotel angebracht und das durch den Sturm beschädigte Hochbeet provisorisch repariert. Wir danken allen Helfern und Sponsoren für die Unterstützung unseres Projektes.



AG „Grüner Daumen“ im Einsatz



v. li.: Manni Göbel und Lars Pritschow arbeiten am Insektenhotel

Ostern begann bei uns schon in der Woche vom 4. bis zum 8. April.

In dieser Woche wurden die Osterkörbchen gebastelt unter dem Motto „Upcycling“. Es wurden Pappdosen und Tapete verwendet, um die Osterkörbchen zu gestalten. In den Osterferien wurde das Osterfrühstück vorbereitet, hierzu wurden Eier gefärbt und ein leckerer Nudelsalat gezaubert. Am Gründonnerstag fand dann unser Osterfrühstück statt. Erst wurde gemeinsam gemütlich gefrühstückt. Auf Grund des regnerischen Tages konnte wir leider nicht unsere geplanten Aktionen durchführen. Ein neuer Plan musste her. Wo soll der Osterhase nun die Körbchen verstecken, wenn es draußen regnet?

Als Erstes wurde geschaut, ob in der Sporthalle etwas zu finden war, aber nach kurzer Suche stellten alle fest, dass dort nichts zu finden war. Es ging wieder zurück in das Jugendhaus und siehe da, dort wurden alle fündig. Einige sehr schnell und andere brauchten etwas Hilfe. Im Anschluss wurden Osterkarten gestaltet und zum Abschluss gab es noch eine Bratwurst und Nudelsalat.



Gestaltung von Osterkarten

Auch zum Mutter- und Vatertag gab es eine Kreativwerkstatt. Für die Mamas wurden Komplimentegläser gestaltet und Tulpen genäht. Jedes Kind konnte die schönsten Komplimente in das Glas packen und mit kleinen Papierherzen auffüllen. Für die Papas gab es ein Glas mit „Überlebenspillen“. Ein kleines Glas wurde mit bunten Schokolinsen aufgefüllt und dazu gab es eine Anleitung, welche Farbe welche Bedeutung hat, z. B. grüne Schokolinsen für den guten Durchblick oder aber auch Rote, wenn der Papa mal traurig ist.



Eine selbst genähte Tulpe für die Mama

Aktuelles aus den Ortschaften

Osterfeuer in Anglerheim Derben

Am 16. April 2022 veranstaltete der Sportanglerverein Derben/Elbe e. V. in Kooperation mit dem Heimatverein „Elbaue“ Derben/Neuderben e. V. ein Osterfeuer. Nach zwei Jahren Pandemie waren die Motivation und Erwartungen der beiden Vereine hoch und wurden zur besten Zufriedenheit mit reichlich Gästen und wunderbarem Wetter belohnt. So wurde es ein sehr schöner Nachmittag bzw. Abend. Der Platz des Anglerheims und das Feuerholz waren im Vorfeld durch Arbeitseinsätze schnell hergerichtet. Außerdem unterstützte auch der Heimatverein die Veranstaltung mit einem Kaffee- und Kuchenstand, der sehr gut angenommen wurde. Für die Kleinsten gab es einen Eierlauf-Parcours sowie einen Zuckerwatte- und Crêpes-Stand. Als Anglerverein durfte natürlich auch ein Fischbrötchenkiosk nicht fehlen.

Bedanken wollen wir uns bei den Vereinsmitgliedern und Vorstand des Sportanglervereins/Heimatvereins für die gute Zusammenarbeit. Wir begrüßen es, wenn sich die Vereine in der Gemeinde Elbe-Parey gegenseitig unterstützen und solch eine Veranstaltung gemeinsam unvergesslich machen. Es sind in diesem Jahr noch einige Events geplant. Das Jugendcamp des LAV Sachsen-Anhalt e. V., 75 Jahre Sportanglerverein Derben/Elbe e. V. und ein Herbstfest. Wir würden uns auch dort über reichlich Gäste freuen.

Der Vorstand Sportanglerverein Derben/Elbe e. V. und Heimatverein „Elbaue“ Derben/Neuderben e. V.



Osterfeuer in Anglerheim in Derben



Zuckerwatte und vieles mehr ...



Das Osterfeuer kann los gehen!

Osterfeuer in Hohenseeden

Auch Hohenseeden begrüßte Ostern und den Frühling mit einem traditionellen Feuer. Am Samstag, dem 16. April 2022 trafen sich alle auf dem Parkplatz der Bauernscheune und genossen es, endlich wieder zusammen zu kommen. Letztes Jahr musste das Osterfeuer leider coronabedingt ausfallen, doch dieses Jahr konnte es ohne Einschränkungen stattfinden. Um 18 Uhr wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Hohenseeden das Feuer entzündet und reichlich Anwohner aus Hohenseeden, aber auch Besucher aus den Nachbarorten, kamen zum gemütlichen Beisammensein und netten Gesprächen zusammen. Das Team der Bauernscheune hat alle Besucher mit Kaltgetränken, Bratwurst und Wildbockwurst versorgt.

Ein schönes Treffen im Dorf, eine Tradition lebt weiter!

Bauernscheune Hohenseeden



*„Nach der langen Osternacht ist neues Leben nun erwacht. Das Osterfeuer und die Kerzen leuchten bis in unsere Herzen.“
(Unbekannt)*



Osterfeuer bei den Natur- und Waldfreunden in Güsen

Am 14. April 2022, um 17:30 Uhr war es endlich wieder so weit. Das Osterfeuer an der Jagdhütte in Güsen konnte in den großen Feuerschalen entzündet werden. Nach der langen Coronazeit freuten sich viele Güssener auf das Frühjahrsfest an der Jagdhütte. Schon ab 17:00 Uhr füllte sich der Platz und wir hofften nur, dass wir vom Regen verschont bleiben. Es wurde wieder für die Kinder allerhand vorbereitet, denn Ostern stand ja vor der Tür. So verteilten wir 180 Ostereier und Schokoladenosterhasen. Das legendäre Stockbrot gab es natürlich auch und dazu noch ein paar Gummibärchen. Die Kinder waren also glücklich und versorgt. Für die zirka 300 Erwachsenen gab es reichlich alkoholische und auch alkoholfreie Getränke sowie auch die berühmte Ferchländer Grillwurst oder Boulette. Selbst durch einen kleinen Regenschauer ließen sich die Gäste des Osterfeuers nicht entmutigen und blieben bis um 23:00 Uhr. Es wurde viel geredet, auch diskutiert und viel gelacht und das Ganze ganz ohne Musik. Man merkte wieder einmal, wie die Leute doch das Zusammensein und einfach nur mal quatschen vermisst haben.

Unser Verein war mit seiner organisierten Veranstaltung zufrieden und hofft, alle Gäste auch. Die nächste große Veranstaltung ist unser Herbstfest am 3. September 2022. Da feiern wir auch unser 15-jähriges Vereinsjubiläum und haben als Überraschung die Band „Lennocks-Ligth“ eingeladen. Wir hoffen, ihr seid wieder alle dabei.

Die Natur- und Waldfreunde Güsen e. V.



Osterfeuer bei den Natur- und Waldfreunden



Traditionen werden weitergegeben



Endlich wieder Beisammensein

Maibaumstellen in Güsen - ein rundum gelungenes Frühlingfest

Der 1. Mai stand im Zeichen der Tradition und Gemeinschaft in Güsen. Feierlich wurde das Maibaumstellen zelebriert. Das Schalmeiorchester Parey & die Elbauenkönigin Maria I. begleiteten gemeinsam mit Bürgermeisterin Nicole Golz den Festumzug mit dem Maibaum von der Freilichtbühne zum Marktplatz, wo dieser dann errichtet wurde. Vor Tagen haben die Landfrauen bereits die Krone mit Tannengrün und Bändern geschmückt. Es gab Erbsensuppe aus der eigenen Gulaschkanone und es wurden Getränke, Kaffee & Kuchen angeboten. Zudem wurde es bei den doch frühlingshaften Temperaturen sportlich, die Dorfkegelmeisterschaften konnte Team Haßbargen für sich entscheiden. Auf dem neu gestalteten Freizeipunkt wurde der Bürgermeister-Cup ausgetragen. Die erfolgreichsten Beachvolleyballer kamen aus Bergzow. Am avacon BungeeJumper konnten sich die jüngeren Gäste so richtig austoben. Bei schönem Wetter, sportlichen Aktionen und vielen Besuchern haben wir den Frühling willkommen geheißen. An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an die Landfrauen Ortsgruppe Güsen, AGRAR Zerben, FFW Güsen, SV Germania Güsen, Güssener Handball Club, Gaststätte Roxy, Elbauenkönigin Maria, Carsten Birkholz von avacon sowie unserem Team für die gemeinsame Ausgestaltung dieses schönen Tages in unserem Ort.

Wir sind Güsen e. V.



v. l.: Ortsbürgerm. Mario Helmrich, Bürgerm. Nicole Golz, Elbauenkönigin Maria, Martin Müller („Wir sind Güsen“) vor dem Maibaum

Tanz in den Mai auf dem Marktplatz in Parey

Am 30. April fand in Parey auf dem Marktplatz der traditionelle Tanz in den Mai statt. Nach langer Zwangspause waren alle glücklich, wieder ausgelassen und in Geselligkeit am Dorfleben teilzunehmen. Das Fest wurde bei schönstem Frühlingswetter mit einer Ansprache der Ortsbürgermeisterin Cora Schröder, der Bürgermeisterin Nicole Golz, des ehemaligen Pfarrers Andreas Breit (für alle immer noch Pfarrer Breit) und der Elbauenkönigin Maria I. eröffnet. Es wurde zunächst ein Dank für die zahlreichen Spenden für die ukrainischen Familien ausgesprochen, aber auch auf den weiteren Bedarf unterstützender Maßnahmen (Sach- und Geldspenden, Arbeitseinsätze usw.) aufmerksam gemacht. Im Anschluss sangen und tanzten die Eichhörnchen- und Igelkinder aus der Kita „Sonnenschlößchen“ in Parey, was allen anwesenden Eltern und Großeltern ein stolzes Lächeln ins Gesicht zauberte.

Die Kinder konnten sich auf den zwei Hüpfburgen, die der Moskitoklub e. V. bereit stellte, ordentlich austoben und an Herrn Pfarrer Breits Bonbon-Wurfmachine die eigene Zielgenauigkeit testen. An der Station der Freiwilligen Feuerwehr Elbe-Parey/Ortswehr Parey hieß es „Wasser marsch!“. Neben einer kleinen Wasserspritze hatten die Feuerwehrkameradinnen Ines und Lara noch Einiges mehr zum probieren und anschauen mitgebracht. Viele nahmen auch die

Gelegenheit wahr, den durch den Heimatverein Parey und Landwirt Ewald Janssen bereit gestellten Maibaum mit bunten Papierblumen zu vervollständigen, der sodann auf dem Marktplatz aufgestellt wurde und erst in ein paar Wochen wieder abgenommen wird.

Für das leibliche Wohl gab es eine große Auswahl. Der Heimatverein Parey e. V. bot u.a. Kaffee und Kuchen, Schmalzstullen und leckere Maibowle an, der Sportanglerclub Parey e. V. versorgte mit Leckereien vom Grill und der Moskitoklub e. V. machte Zuckerwatte für die Kleinen, Knobibrot für die Großen und löschte mit kalten Getränken den Durst aller Gäste. Der Eiswagen von Tom Herregott lockte ebenfalls viele an diesem warmen Samstagnachmittag an. Vor dem Aufstellen des Baumes legte das Schalmeiorchester Parey e. V. einen tollen Auftritt hin. Das Jugendhaus und „ICE CREAM Live“ sorgte für weitere Unterhaltung und musikalische Untermauerung. Es wurde getobt, geredet, gelacht und Dank DJ „BasT!“ und dessen Songauswahl bis in die Nacht und in den Mai ausgelassen mitgesungen und getanzt - eine rundum tolle Veranstaltung. Vielen Dank dem Jugendhaus und „ICE CREAM Live“, dem Schalmeiorchester Parey, der Kita „Sonnenschlößchen“ und allen Mitwirkenden und Vereinen sowie Ortsbürgermeisterin Cora Schröder für die wieder einmal tolle Zusammenarbeit.



v. l.: Andreas Breit, Ortsbürgerm. Cora Schröder, Elbauenkönigin Maria, Bürgerm. Nicole Golz



Die Eichhörnchen- und Igelkinder der Kita Parey



Das Schalmeiorchester wurde freudig erwartet



Die fertig geschmückte Baumkrone



Es war viel los auf den Hüpfburgen



Kameradin Ines hilft der kleinen Feuerwehrfrau an der Wasserspritze



Groß und Klein halfen fleißig mit



Der Maibaum wird mit Hilfe von Landwirt Ewald Janssen aufgestellt



v. l.: Kartoffelkönigin Nicole aus Genthin, Bürgermeisterin Nicole Golz und Elbauenkönigin Maria

Muttertagsbrunch in der Bauernscheune

Inzwischen ist es schon zur Tradition geworden, dass jedes Jahr am Muttertag in der Bauernscheune ein großer Muttertagsbrunch stattfindet.

Dank des Termins im Mai können zum großem Bufett auch frische Hohenseedener Bleich- und Grünspargelgerichte angeboten werden. U. a. gibt es die leckere Hohenseedener Spargelsuppe. In diesem Jahr gab es auch einen schmackhaften Spargelauflauf. Die Gerichte mit Spargel variieren jedes Jahr.

Über 80 Gäste haben am 8. Mai 2022 mit ihren Müttern, Großmüttern oder auch Schwiegermüttern den Muttertag gefeiert, ordentlich geschlemmt und es sich gut gehen lassen. Alleine über 50 kg weißer Spargel wurden bei dem Brunch verspeist.

Dieser Termin ist jedes Jahr ausgebucht. Ein Hoch auf das königliche Gemüse.

Bauernscheune Hohenseeden



Muttertagsbrunch in der Bauernscheune

Konzert im Schloss Zerben zum Muttertag

Am 08. Mai begann um 14:30 Uhr ein Konzert im Zerbener Schloss. Die Superintendentin Ute Mertens organisierte im Zusammenarbeit mit dem Förderverein Elbe-Parey die Veranstaltung und versprach im Vorfeld überraschende Momente.

Zu erleben waren „Wollrab & Ensemble“ mit „LiedKunst & Kunstlied“. Zum Ensemble gehörten der Bariton, Johannes Wollrab, die Violinisten Aisel Esslinger, begleitet von Dorothea Schröder an der Viola, Marcel Körner am Violoncello und Ronald Vitzthum am Kontrabass. Bekannte und beliebte Kunstlieder, die man sonst mit der Begleitung eines Pianos kennt, wurden in einem neuen Gewand präsentiert.

Die Überraschung war gelungen - das Event war zu diesem sonnigen Muttertag ein passendes Highlight.

Das Konzert wurde umrahmt mit Texten und Gedichten, die Superintendentin Ute Mertens präsentierte. Das spendenbasierte Event lockt viele klassische Musikliebhaber. Man trifft oft bekannte Gesichter aber auch neue Musikliebhaber. Die Gäste kommen nicht nur aus Elbe-Parey. Wir begrüßen z. B. gern unsere Burger und Genthiner Zuhörer, mit denen man auch gleich mal wieder ein Schwätzchen halten kann.

Die Schlosskonzerte sollen auch in Zukunft fortgesetzt werden. Das nächste Konzert ist geplant für den 09.07.2022. Dann wieder zur gewohnten Zeit – um 16:00 Uhr.



Superintendentin Ute Mertens



„Wollrab & Ensemble“



v. l.: Bürgermeisterin Nicole Golz und Superintendentin Ute Mertens

WITTICH **Alles aus einer Hand!** Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FALZFLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | AUFKLEBER U. V. M.

Geschäftspapiere	Flyer	Broschüren	Etiketten	Schreibunterlagen
				

Reitturnier Hohenseeden mit 600 Startern

Sonne, Spannung und goldene Schleifen: Drei Tage lang gastierte die Reitsportszene beim Turnier für Dressur und Springen in Hohenseeden. Der veranstaltende Verein um Vorsitzende Dorthe Holzschuh organisierte 25 Prüfungen für knapp 600 Reiter-Pferd-Paare vom 13. – 15. Mai 2022 in Hohenseeden. Springreiter Lutz Besecke vom RV Ziepel gewann zum Finale am Sonntag das Stechen um den Großen Preis von Hohenseeden.

Caramba Caracho - wie der Name des Pferdes so der Ritt von Lutz Besecke im Stechen des M*-Springens. „Du hast eine Wahnsinnszeit abgeliefert“, sagte Hendrik Holländer aus Ihleburg bei der Siegerehrung. Von 24 Teilnehmern hatten es nur vier ins Stechen geschafft. Beste Chancen auf den Sieg hatte Hendrik Holländer, der mit zwei Pferden dabei war und als erster Starter im Sattel von Quintus eine schnelle Nullrunde abgeliefert hatte. Dann kam Besecke auf seinem elfjährigen Oldenburger und erwischte eine perfekte Vorstellung - Führung mit drei Sekunden Vorsprung. Katja Ehleben aus Rietzel und Holländer auf seinem zweiten Pferd bleiben im Parcours von Fred Jäger ebenfalls fehlerfrei, doch Beseckes Fabelzeit war nicht mehr zu toppen. Besecke vor Holländer war auch die Reihenfolge eines M*-Punktespringens am Sonnabend. Die nächsten Plätze belegten Joan Wecke (Pietzpuhl), Jan Luca Garz vom RFV Colbitz und Igor Yakusha, der ukrainischer Reiter in Diensten des RV Hohenseeden.

Ebenfalls als M*-Prüfung war das Dressurfinale am Sonntag ausgeschrieben. Mit der Wertnote 7.0 setzten die Richter Petra Kirchstein und Sven Kroschel Christiane Müller vom RV Königsborn auf ihren erst sechsjährigen Oldenburger Fritz an die Spitze vor Patricia Munz vom Berliner Reitverein Eich-

kamp. Platziert war auch Nicole-Jenny Rehbaum vom gastgebenden Reitverein. Ihr Sohn Louis machte mit Siegen beim Springreiter-Wettbewerb sowie einer E-Dressur das Familienglück perfekt. Im Sattel von De Comtesse siegte der Schüler bei den Springreitern vor Lena Lippelt (Königsborn) und Silas Stein aus Gehrden. Nach den gelungenen Auftritten von Mutter und Sohn aus Wusterwitz feierte sich der runde Geburtstag von Nicole Rehbaum am Sonntag doppelt gut. Nicht mit Caracho wie Vater Lutz, sondern im Sattel von Penelope (siebenjähriges Deutsches Sportpferd) erkämpfte sich Charlotte Besecke in einem A*-Stilspringen Platz zwei hinter Anna Elisa Lüke vom RFV Mützel/Genthin und vor Sarah Krüger (Paplitz) sowie Laura Loehrke vom RV Ihleburg. Viele Komplimente bekamen die Veranstalter für den sehr gut präparierten Turnierplatz: „Da hat sich das Dünge im Frühjahr und der Einsatz unserer Beregnungsanlage gelohnt“, sagte Steffen Ebert vom gastgebenden Verein. Die einheimischen Zuschauer freuten sich über die guten Leistungen der Hohenseedener Sportler Steffen Ebert und Igor Yakusha sowie der neun Nachwuchsreiter, die jede Menge Schleifen gewonnen haben. Vorsitzende Dorthe Holzschuh hätte sich den einen oder anderen Starter mehr gewünscht: „Aber es gab an diesem Wochenende weitere sieben Turniere im Umkreis von 100 Kilometern.“ Dafür waren die Zuschauerplätze gut ausgelastet - ein ganzes Dorf gehört irgendwie zu diesem Traditionsturnier. Zur Tradition gehört auch die Kaffee-Scheune des einheimischen Lindenblüten-Vereins um Ute Braune.

Falk Heidel



Über 600 Starter waren zum Reitturnier gemeldet



Voller Reitplatz bei schönstem Wetter in Hohenseeden



Siegerehrung



v. l. Ute Braune von Lindenblüte e. V. und Bürgermeisterin Nicole Golz



Der Verein Lindenblüte e. V. bot Kaffee und Kuchen

Sportanglerclub Parey rockt landesweiten LAV-Anglertreff 2022

Vom 7. – 8. Mai 2022 fand das diesjährige LAV-Anglertreffen (früher Landesmeisterschaft) vor unserer Haustür am Elbe-Havel-Kanal in Parey statt. Erstmals startete eine Mannschaft der Jugendgruppe Derben und Güsen für unseren Traditionsverein SAC Parey.

Trotz guter Vorbereitung in Form von Trainingsangeln waren unsere Jungs als Außenseiter einzuschätzen.

Nichtsdestotrotz ging es am Samstagfrüh ab 6:00 Uhr hoch motiviert zur Sache. Nach vier Stunden Angeln mit voller Konzentration konnten einige Weißfische und mehrere hundert Grundeln gelandet werden. Aus meiner Sicht eine sehr gute Hegemaßnahme, um die invasive Art wenigstens etwas in Schach zu halten. Die Überraschung war groß, als sich nach der Auswertung um 15:30 Uhr herausstellte, dass unsere Mannschaft mit zwei Ersten und einem Dritten Platz (in den vorher ausgelosten Sektoren) in Führung liegt. Aufregung lag in der Luft, aber auch ein Grund früh schlafen zu

gehen und am nächsten Tag voll konzentriert weiter zu machen. Drei sehr gute 2. Plätze waren dann am Sonntag der Schlüssel zum Erfolg und sicherten uns den Sieg in der Mannschaftswertung. Herzlichen Glückwunsch! In der Einzelwertung gratulieren wir Fabian Schenk zum 1. Platz, Lennard Eichholz zum 3. Platz in der AK U16 und Noah Mewes in der AK Ü16 zum Vize-LM. Nicht zu vergessen ist unser jüngster Sportsfreund Tim Krischker, der sich als Einzelstarter dem Wettstreit mit allen anderen stellte und einen hervorragenden Platz im Mittelfeld erkämpft hat. Diese großartige Teamleistung qualifizierte unsere Mannschaft zur Teilnahme an dem bundesweiten Ausscheid, der 2022 auch am Elbe-Havel-Kanal in Parey stattfindet. Die hervorragende Vorbereitung durch den Sportsfreund Sebastian Heitzmann in Zusammenarbeit mit Kurt Schiller und Dietmar Simanowski waren Fundament für diesen Erfolg.

Vielen Dank auch an alle anderen Beteiligten, besonders auch an die Eltern, die fleißig im Hintergrund mitgewirkt haben.

*Petri Heil
Michael Grams*



Flohmarkt für einen guten Zweck

Am 24. April 2022 in der Zeit von 10 bis 15 Uhr gab es einen Flohmarkt und zwar einen ganz besonderen. Beide ortsansässigen Kita's organisierten einen Kuchenbasar und der in Schattberge neuzugezogene Metzgermeister Mirko Jeske versorgte die Besucher mit herzhaften Grillereien.

Als Standgebühr gab es eine Spendenkasse auf Freiwilligenbasis und auch die Besucher steckten den ein oder anderen Euro in die Kasse.

Inkl. der 50 €, welche die beiden Kitas vom Kuchenbasar spendeten, belief sich der Wert auf 212 €. Dieser wurde an die Aktion Deutschland Hilft, für Hilfeleistungen direkt im Krisengebiet der Ukraine, überwiesen.

Das Wetter spielte mit und die Kinder konnten wunderbar auf dem Spielplatz herumtoben.

Die Dorfbewohner hatten ein Ausflugsziel, an dem sich alle mal wieder getroffen haben. Alle Rückmeldungen waren recht positiv und ich glaube, eine Wiederholung im Herbstzeitraum wäre denkbar. Vielleicht finden sich dann auch noch mehr Verkaufsinteressierte.

*gez. Anica Fischer –
aus Secondhand Brautmode
in Hohenseeden*



Spenden für einen guten Zweck!



Die Kitas sorgten für Kaffee und Kuchen



Viele Besucher kamen am sonnigen Sonntag vorbei

Festauftritt in Derben - ein voller Erfolg



Ein gelungener Auftakt auf dem Festplatz in Derben.



Ein buntes Programm u. a. mit den „Elbschlümpfen“ der Kita Derben.



Das Schalmeyenorchester erfreute die Gäste



Livemusik von Daniel Projahn und Marie Theres Eckert aus Jerichow

Am Sonnabend, dem 14. Mai weihten Bürgermeisterin Nicole Golz und Ortsbürgermeister Jürgen Bruchmüller den Festplatz am Gemeindehaus in Derben ein. Der Heimatverein hatte hier ein tolles Frühlingsfest für Familien organisiert. „Es freut uns sehr, dass wir so viele Leute zur Einweihung des Platzes begrüßen dürfen, es ist auch ein schöner Dank für die Mitglieder des Heimatvereins“, erzählte Jürgen Bruchmüller voller Stolz.

Neben den zahlreichen Angeboten für Kinder, wie Basteln, Kinderschminken und Zuckerwatte, konnte auch das neue Spielschiff bestaunt und beklettert werden. Für die großen Gäste standen Kaffee und Kuchen, sowie Speisen vom Grill, Räucherfisch und allerlei Getränke bereit. Musikalische Unterstützung lieferte am Nachmittag das Schalmeyenorchester Parey. Die Kita „Elbschlümpfe“ aus Derben sorgte für einen süßen Auftritt und begeisterte Jung und Alt. Am Abend spielten Daniel Projahn und Marie Theres Eckert aus Jerichow live auf der neuen Bühne. Es war ein rundum gelungener Auftakt für einen tollen Festplatz. An dieser Stelle bedankt sich der Heimatverein Elbaue bei der Gemeinde Elbe-Parey mit ihren Bauhofmitarbeitern für die schnelle und tolle Umsetzung der Baumaßnahme und bei allen Gästen!

Heimatverein Elbaue



Basteln und Malen für Klein und Groß



Das neue Spielschiff für die kleinen Entdecker

Offizielle Übergabe der intelligenten Sitzbank „SMARTbench“ für den Freizeitpunkt in Güssen

Carsten Birkholz von Avacon hat am 9. Mai die innovative SMARTbench am neu gestalteten Freizeitpunkt in Güssen übergeben.

Diese intelligente Sitzbank verfügt über Solarmodule in den Sitzflächen. Damit wird bei Tageslicht Strom produziert und in eingebauten Akkus gespeichert. Mit diesem Strom können Smartphones und Tablets via USB oder Induktion aufgeladen werden. Zudem leuchtet eine LED-Lampe das Umfeld der Bank in den Abendstunden aus, sofern genug Strom produziert und gespeichert wurde.

Diese moderne Bank wertet das gemeinsame Projekt des Güssener Handballteams, des SV Germania Güssen e. V. und „Wir sind Güssen“ e. V. deutlich auf.

Ein herzliches Dankeschön geht an Carsten Birkholz für das Wahrnehmen unseres kooperativen Wirkens unter den Vereinen in Güssen und diese tolle innovative Unterstützung. Für die Bereitstellung der Fläche und die Errichtung des Freizeitpunktes möchten wir uns ebenfalls bei der Gemeinde Elbe-Parey bedanken und weiterhin möchten wir Hartmut Kober hervorheben. Der Platzwart des SV Germania Güssen kümmert sich eifrig darum, dass der Rasen auf dem Platz gepflegt ist. Zudem hat das Autohaus Liebich aus Parey mit dem Sponsoring des Volleyballnetzes einen großartigen Beitrag geleistet. Damit Ende des Sommers der Platz öffentlich

zur Freizeitgestaltung genutzt werden kann, benötigt der junge Rasen noch etwas Kraft zum Wachsen.

Wir sind Güssen e. V.



Carsten Birkholz, Hartmut Kober, Nicole Golz und Martin Müller

Störche in unserer Gemeinde

Die Rückkehr der Störche ruft den Frühlingsbeginn herbei. Der lange Weg aus dem Süden ist für die Vögel anstrengend und birgt viele Gefahren. Sie kommen zurück und besetzen ihren Horst, um Nachwuchs zu bekommen und diesen großzuziehen, auch wenn es regnet oder mal frostet. Die Beobachtung von Weißstörchen hat im Jerichower Land eine lange Tradition. Das Gebiet umfasst mehrere alte Kreisgrenzen. Burg, Genthin und der Süden von Zerbst sind die Regionen, in denen Ehrenamtliche den Storchenbestand aufzeichnen. Herr Mario Firla ist der Weißstorchbeauftragte des Altkreises Genthin. Mit dieser ehrenamtlichen Arbeit begann er in den 90er Jahren. Ausgestattet mit einem Fernglas und/oder einer Kamera zieht er um die Nester und beobachtet die Störche. Sein Bereich umfasst die Gemeinden Elbe-Parey, Jerichow und die Stadt Genthin. Zwei- bis dreimal im Jahr ist er unterwegs und überprüft, ob die Störche da sind, ob sie gebrütet haben und wie viele Junge diese bekommen haben. „Anfang Juli lässt sich die Zahl der Jungen besser feststellen, da sie ein bisschen größer sind und man die ausgestreckten Köpfe besser erkennen kann“, so Mario Firla.

Die Tätigkeiten eines Beauftragten sind vielfältig. Es werden nicht nur Daten für die ornithologische Forschung erhoben, gegebenenfalls beringen sie die Störche, um nachzuvollziehen, wohin sie fliegen und ob sie in die Region zurückkehren – das dient ebenfalls der Identifikation der Störche. Auch die Kontrolle der Nester darf nicht außer Acht gelassen werden.

In Elbe-Parey gibt es in fast allen Ortschaften mindestens ein Storchenhorst. Diese sind, außer in Ferchland und Parey, regelmäßig besetzt. „Die Anzahl der Jungen ist dabei im Durchschnitt der letzten Jahre in etwa gleichbleibend und schwankt nur wenig“, so Firla. Im Rahmen der Nestpflege musste bspw. in Bergzow der Horst über der Feuerwehr verkleinert werden. Dies setzt immer eine Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr bzw. Verwaltung voraus. „Als Nächstes muss ich mir den Horst in Hohenseeden anschauen und evtl. abtragen, denn dieser ist zu hoch!“, so Firla.



Wir sind für Sie da...

Christian Wäsch & Lisa-Marie Laurig

Ihre Medienberater vor Ort

Wie können wir Ihnen helfen?

0170 7376238

christian.waesch@
wittich-herzberg.de

0171 4144137

lisa.laurig@
wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Willkommen



Wir gratulieren den Eltern Nadine Maier und Stefan Brüggemann aus Bergzow zur Geburt ihres Sohnes Anton, der am 24. April 2022 in der Helios Klinik Jerichower Land in Burg zur Welt kam. Er wog 3.650 Gramm und war 54 cm groß.



Herzlich willkommen kleiner Anton!

Geburtstage

Bergzow		
15.08.2022	Helga Sens	80. Geburtstag
Derben		
09.07.2022	Werner Gotzel	90. Geburtstag
Ferchland		
27.08.2022	Inge Reip	80. Geburtstag
Güsen		
06.07.2022	Heiderose Titsch	80. Geburtstag
10.07.2022	Margot Struck	80. Geburtstag
14.07.2022	Uwe Pache	80. Geburtstag
22.07.2022	Siegfried Reckleben	90. Geburtstag
25.07.2022	Ursula Thimm	85. Geburtstag
29.07.2022	Ursula Zehnpfund	80. Geburtstag
09.08.2022	Erna Gültzow	90. Geburtstag
19.08.2022	Edeltraut Baldamus	90. Geburtstag
Hohenseeden		
26.08.2022	Reinhold Dittmar	90. Geburtstag
31.08.2022	Karin Möbus	80. Geburtstag
Parey		
03.07.2022	Irma Klewer	95. Geburtstag
22.07.2022	Heinz-Joachim Gorges	85. Geburtstag
25.07.2022	Dieter Meyer	80. Geburtstag
28.07.2022	Ingrid Kampe	80. Geburtstag
31.07.2022	Hannelore Groß	80. Geburtstag
13.08.2022	Margot Grzesk	90. Geburtstag
15.08.2022	Annette Müller	80. Geburtstag



Hochzeiten/Ehejubiläen

Bergzow

04.08.2022 Rolf und Monika Westermann
60. Ehejubiläum

Güsen

21.07.2022 Siegfried und Gerlinde Reckleben
60. Ehejubiläum

Derben

21.07.2022 Hans-Joachim und Bärbel Müller
50. Ehejubiläum
25.08.2022 Horst und Christa Ehrlich
60. Ehejubiläum

Hohenseeden

22.07.2022 Werner und Gertrud Lauterbach
50. Ehejubiläum

Parey

14.07.2022 Reinhard und Gudrun Schmidt
60. Ehejubiläum
23.08.2022 Dietmar und Anneliese Simanowski
60. Ehejubiläum



Sonstiges

1. Songcontest des Jerichower Landes

Alpha Report rief Anfang des Jahres zum Songcontest auf. International gibt es solche Events schon lange. Nun gab es einen solchen Wettbewerb auch für das Jerichower Land. Jede der acht Städte, beziehungsweise Gemeinden konnten eine Interpretin, einen Interpreten oder eine Gruppe ins Rennen schicken. Burg, Genthin, Gommern, Biederitz, Möckern, Jerichow, Elbe-Parey und Möser hatten also dazu die Möglichkeit. Es gab keine Vorgaben bezüglich des Musikstils. Von Schlager, Rock, Pop, volkstümlicher Musik, HipHop usw. war alles möglich. Auch das Ensemble „ICE CREAM-Live“ vom Jugendhaus Parey erfuhr von diesem 1. Songcontest im Jerichower Land und wollte für Elbe-Parey antreten. Gesucht wurde also von den vier Sängerinnen ein Titel, der für alle umsetzbar ist und eine tolle Bühnenshow garantiert. Und so wurde der Song „Lady Marmelade“ aus Moulin Rouge ausgewählt. Insgesamt waren sieben Akteure von „ICE CREAM“ dabei, Tina Stollberg, Elise Preuschoff, Celine Wolf, Ulrike Paul vom Vocal und Celine Schulze, Sabrina Schulze, Laura Karbe von den „Delicious“ (Showtanz).

Unterstützung erhielten die Sängerinnen von ihrem Vocalcoach Matthias Krizek, bekannt vom Theaterschiff Magdeburg. In vielen Probestunden und harter Arbeit wurde der Song einstudiert. Parallel dazu arbeiteten die Tänzerinnen an ihrer Choreographie.

Doch dann kam Corona. Die Sängerinnen erkrankten nacheinander an diesem Virus und alles schien umsonst gewesen zu sein. Sicher, sie probten weiter aber immer fehlte ein Solist. Nie konnte der Song durchgehend gesanglich geprobt werden. Schichtarbeit kam erschwerend noch dazu. Aber die Mädels und Matthias gaben nicht auf. Wenn alle schwierigen Phasen dieses Projektes beschrieben werden sollten, dann würde es sicher dieses Blatt füllen. Augen zu und durch war dann das Motto und so waren alle mit dem Ergebnis schon recht zufrieden. Dann wurde die Choreographie mit der gesamten Gruppe geprobt. Nach einigen Korrekturen war auch diese fertig. Die Zusammenarbeit Tanz und Gesang lief wirklich gut, was

hier entstand konnte nur „sehr cool“ werden. Doch Corona hatte die Gruppe immer noch im Griff. Der Songcontest war am 29.04. und Ulrike war am 27.04. noch immer nicht freigestellt. Endlich kam am 28.04. dann das erlösende Ergebnis: NEGATIV! Es durfte weitergehen! Sie hatten also nur noch diesen einen Tag zum gemeinsamen Proben. Nach drei Stunden harter Arbeit war es geschafft.

Eine längere Pause und dann ging es in die Generalprobe. Die Kostüme passten und die Show lief zum ersten Mal komplett durch - sehr, sehr cool. Dann wurde nochmal in der Maske gearbeitet. Manuela Koch erarbeitete für jeden ein persönliches Bühnen-Make-up. Nach weiteren zwei Stunden ging im Jugendhaus dann das Licht aus.

Freitag, den 29. April – der Songcontesttag.

Vier Teilnehmer hatten sich angemeldet. Vollblut-Musiker Robby Schulze für Genthin, der sein Publikum mit „I'm alive“ verzauberte, Uwe Komorowski, der Parchener Virtuose an den Drums, Carina Hansen aus Möckern, die ihren selbst geschriebenen Song „Leben“ performte und Ensemble „ICE CREAM-LIVE“, das die Gemeinde Elbe-Parey mit „Lady Marmelade“ aus Moulin Rouge vertrat.

Die Mädels von „ICE CREAM“ lieferten eine hervorragende Show ab und belegten den 2. Platz.

Hier die Platzierungen nach dem Internet-Voting:

1. Uwe Komorowski
2. „ICE CREAM“
3. Robby Schulze
4. Carina Hansen

Zu sehen wird das Projekt „Lady Marmelade“ in Parey zum Elbauenfest, 19.08. - 21.08. 2022, sein. Darauf freuen wir uns jetzt schon riesig.

An alle auf und hinter der Bühne ein riesen Dank! Ich bin stolz auf euch!

Manni Göbel

Leiter Ensemble „ICE CREAM“



1. bis 3. Platz



Der Auftritt - „Lady Marmelade“

Wifo-Ausstellung in der Schifferscheune in Derben

Die Schifferscheune lädt zur Ausstellung 2022 in Derben zu folgenden Terminen von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr ein:

19. Juni

3. Juli und 17. Juli

7. August

4. September und 18. September

2. Oktober und 16. Oktober

Neu zu entdecken ist die neue Wifo-Ausstellung, die gerade fertig gestellt wurde.

Planen Sie einen Besuch mit einer Gruppe oder Sie möchten zu einem anderen Termin die Schifferscheune besuchen, melden Sie sich bitte an.

Tel.: Frau A. Hempel, 039349 51106 oder

E-Mail: heimatverein_elbaue@mail.de



Schifferscheune in Derben

Veranstungskalender

Datum	Veranstung	Ortschaft	Uhrzeit	Extras	Veranstalter/Ansprechpartner
11.06.2022	Bauern- und Kleintiermarkt	Hohenseeden	08:00		Bauernscheune Hohenseeden
19.06.2022	Wifo-Ausstellung 2022	Derben	14:00 - 16:00 Uhr		Schifferscheune in Derben
24.06.2022	Landtechnik Möckern Sommerkino	Güsen	18:00 Uhr		Freilichtbühne Güsen
25.06.2022	Mittsommer Familienfest mit abendlichem Konzert	Güsen	10:00 Uhr	Tickets bei Vorverkaufsstellen	Freilichtbühne Güsen
26.06.2022	Frühschoppen	Güsen	10:00 Uhr		Freilichtbühne Güsen
03.07.2022	Wifo-Ausstellung 2022	Derben	14:00 - 16:00 Uhr		Schifferscheune in Derben
09.07.2022	Bauern- und Kleintiermarkt	Hohenseeden	08:00 Uhr		Bauernscheune Hohenseeden
16.07.2022	Konzert Tänzchentee	Güsen	18:00 Uhr	Tickets bei Vorverkaufsstellen	Freilichtbühne Güsen
17.07.2022	Wifo-Ausstellung 2022	Derben	14:00 - 16:00 Uhr		Schifferscheune in Derben
23.07.2022	Heidelbeerfest in der Heidelbeeranlage	Hohenseeden	14:00 Uhr		Bauernscheune Hohenseeden
07.08.2022	Wifo-Ausstellung 2022	Derben	14:00 - 16:00 Uhr		Schifferscheune in Derben
13.08.2022	Bauern- und Kleintiermarkt	Hohenseeden	08:00 Uhr		Bauernscheune Hohenseeden
14.08.2022	Sommerfest 2.0	Parey	11:00 - 17:00 Uhr	Mit Floßkurztour	Dein Lieblingsplatz Parey
20.08.2022	300 Jahre Fähre Ferchland-Grieben	Fährstelle in Ferchland	11:00 - 17:00 Uhr		NJL
19. - 21.08.2022	16. Elbauenfest mit dem 7. Fest der Vereine (21.08.)	Festplatz Parey an der Sporthalle			Moskito Club e. V.
27.08.2022	Konzert Münchener Freiheit	Güsen	18:00 Uhr	Tickets bei Vorverkaufsstellen	Freilichtbühne Güsen
03.09.2022	15 Jahre Natur- und Waldfreunde	Güsen			Jagdhütte Güsen
04.09.2022	Wifo-Ausstellung 2022	Derben	14:00 - 16:00 Uhr		Schifferscheune in Derben
10.09.2022	Bauern- und Kleintiermarkt mit Kartoffeltag	Hohenseeden	09:00 Uhr		Bauernscheune Hohenseeden
18.09.2022	Wifo-Ausstellung 2022	Derben	14:00 - 16:00 Uhr		Schifferscheune in Derben
24.09.2022	Erntedankfest am Schloss	Zerben	14:00 Uhr		Ortsverein Zerben
24.09.2022	Oktoberfest	Hohenseeden	19:00 Uhr	Mit Anmeldung	Bauernscheune Hohenseeden

Flyer

Prospekt

Broschüre

RAN AN DIE BEILAGEN!

Egal ob Prospekte, Flyer, Broschüren - mit uns kommen Sie gut an!

Fragen Sie uns einfach!
Ihr persönliches Angebot erhalten Sie hier:

beilagen@wittich-herzberg.de

...wir kennen uns damit aus!

Zeitreise - Der Ursprung der Pareyer Schlüterstraße

Im Rahmen des Aktionstags des Pareyer Heimatvereins am 2. April 2022 wurde die Grabstelle des Pareyer Arztes Dr. Karl Schlüter von Familie Wagner und Schreiber auf Vordermann gebracht. Da er eine wichtige Persönlichkeit war und Grundlage des heutigen Straßennamens ist, möchten wir in dieser Ausgabe ein wenig ausführlicher über ihn berichten.



Herr Dr. Karl Schlüter

Seit wann die Straße, die einmal Kronprinzenstraße hieß, den Namen des Pareyer Arztes trägt, konnte nicht genau ermittelt werden. Nach Angaben A. Fredekes wurde sie im Herbst 1933 umbenannt, um das Wirken des beliebten und volkstümlichen Arztes Sanitätsrat Dr. Karl Schlüter zu würdigen. Ein späterer Zeitpunkt muss jedoch aus einer Protokolleintragung vom 18. August 1936 gefolgert werden. Aus dieser geht hervor, dass für alle Pareyer Straßen neue Schilder bestellt werden sollten mit Ausnahmen der Kaiserstraße, der Kronprinzenstraße und der New-York-Straße, weil diese voraussichtlich neue Namen erhalten werden. (St. Vaupel in „Namenkundliche Untersuchungen ...“; 1999). Die Hauptstraße hieß also bestimmt zu diesem Zeitpunkt noch Kaiserstraße, die heutige Lindenstraße New-York oder auch New-York-Straße und die Schlüterstraße noch Kronprinzenstraße. Dr. Karl Schlüter war der jüngste Sohn des Pareyer Arztes Johann Friedrich Andreas Schlüter. Über den ersten Abschnitt seines Lebens berichtete er selbst, als er 1891 an der medizinischen Fakultät der Universität Kiel seine Dissertation vorlegte. „Ich, Hermann Karl Schlüter, bin geboren am 4. Oktober 1861 zu Parey a.d. Elbe, als Sohn des praktischen Arztes Andreas Schlüter. Bis Ostern 1876 besuchte ich die Dorfschule meiner Heimat, dann von Ostern 1876 das Viktoria-Gymnasium zu Burg bei Magdeburg und wurde von demselben Michaelis 1880 mit dem Zeugnis der Reife entlassen. Ich studierte in Berlin, Greifswald und Kiel. Ich bestand das medizinische Staatsexamen in Kiel im Wintersemester 1889/90 und im März 1890 das Examen rigorosum. Seit 1891 bin ich praktischer Arzt in Parey.“

Von A. Fredeke ist weiter über ihn zu erfahren: „Beim Ausbruch des Weltkrieges 1914 wurde er als Oberarzt eingezogen. Er wurde ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz und anderen Ehrenzeichen. Im Besitz des Roten Adlerordens IV. Kl. war er bereits.

Als Generaloberarzt wurde er entlassen.“ Dass das, was auf den Leser in dieser Zusammenfassung wie die Schilderung der Karriere eines Militärarztes wirken muss, nur ein Teil seines Lebens war, wird bei der Durchsicht anderer Arbeiten A. Fredekes deutlich, in denen Schlüters Name in sehr unterschiedlichen Zusammenhängen erwähnt wird. Weitere Informationen konnten dem Pareyer Gemeindearchiv und der Ortsakte Parey im Kreismuseum Genthin entnommen werden. Das Genthiner Museum stellte auch die Fotografie von Dr. Schlüter zur Verfügung. Als im Jahre 1890 die Schifferfachschule in Parey gegründet wurde, übernahm Dr. Schlüter den Vorsitz im Schulkuratorium, nachdem die Bestätigung durch den Präsidenten der Provinz Sachsen dafür gegeben worden war. Er hatte dieses Amt mindestens bis zum Jahre 1906 inne. „Lange Jahre war er Mitglied der Gemeindevertretung und führte bei allen Wahlen die Liste der Bürgerlichen an.“ Auch zum Vorsitzenden des Krieger- und Waffengefährtenvereins wurde er gewählt – „Kriegerhäuptling“ nannte er sich selbst. Als im November 1900 von dieser Vereinigung eine freiwillige Sanitätskolonne geschaffen wurde, übernahm Dr. Schlüter deren Leitung. Obwohl das Hauptziel der Kolonne die Ausbildung von Sanitätspersonal für den Kriegsfall war, wurde durch sie auch die erste Hilfe bei Unfällen in der Gemeinde und wenn erforderlich der

Transport zum Krankenhaus übernommen. Schlüter richtete 1908 einen sanitären Hilfs- und Rettungsdienst ein.

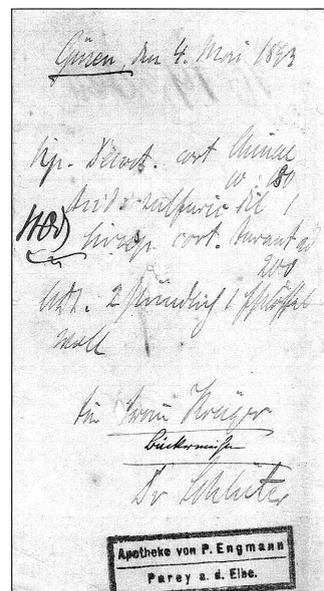
„Sanitätsrat Dr. Schlüter war ein echtes Pareyer Kind, fest verwurzelt mit seiner Heimat. Um die vorgeschichtliche Heimatforschung hat er sich verdient gemacht. Er kam in seiner praktischen Tätigkeit mit allen Schichten der Bevölkerung in Berührung und wusste Ehrfurcht vor den Altertümern zu erwecken. Er hat viele Urnen vor dem Verderben gerettet. Seine Sammlung ging nach seinem Tode in das Kreismuseum in Genthin über.“ (A. Fredeke).

Diese „Schlütersche Sammlung“ archäologischer Funde ist umfangreich und vielseitig. 50 Fundstücke wurden inventarisiert. Es gehören Gefäße in unterschiedlicher Form und Größe, Spinnwirtel, Perlen, Fibeln, Gewandnadel und Kupferblechstücke dazu. Allein 16 Urnen aus der Bronzezeit liegen aus der Sammlung Schlüter vor.

„Mit den alten Leuten redete er nur in Pareyer Platt. Er kannte keinen Stolz. Rechnungen zu schreiben, war ihm zuwider. Er hat es deshalb auch zu keinen Reichtümern gebracht, obwohl er eine große Praxis besaß“ (A. Fredeke). Die Familie Schlüter lebte in dem Haus Kronprinzenstraße Nr. 32, der heutigen Schlüterstraße Nr. 35a. Der Vater hatte das Fachwerkhaus mit Ziegeldach erworben und es blieb auch nach dem Anbau eines massiven Flügels im Jahre 1896 Wohnung des Schlüters. Im neuen Flügel entstanden ein Operationsraum, ein Sprechzimmer, ein Wartezimmer und eine Schlafstube. Zuletzt wurde das Grundstück von dem unverheirateten Dr. Schlüter und zwei seiner Schwestern bewohnt. „Für einen guten Tropfen Alkohol war er zu haben. Gern spielte er einen Skat oder Doppelkopf“ (A. Fredeke).

Dazu eine kleine Geschichte, die dem Heimatverein von Herrn D. Kunz, Sohn des Pareyer Arztes Dr. Helmut Kunz, am 01.11.1996 zugeschickt wurde. „Ich traf etwa 1965 einen Arzt aus Berlin, Dr. Szidat, der als junger Medizinstudent seine Ferien einmal als Praktikant bei Dr. Schlüter verbracht hatte. Er erzählte mir folgendes: Wir saßen spät nachts bei ihm, Tierarzt Krause war auch dabei, tranken Wein und waren guter Dinge. Da klingelte es an der Haustür, Schlüters Mine verfinsterte sich und er fluchte: 'Verdammt! Unverschämtheit, einen so spät in der Nacht herauszutrommeln! Na warte, das sollen die nicht noch einmal machen!' Uns wurde es mulmig, als er aufstand, den Stuhl wegschubste und zur Haustür polterte. Uns blieb der Atem stehen, als er die Haustür aufriss, und dann hörten wir ihn ganz sanft und besorgt fragen: 'Na, was haben wir denn?' - Diese Szene vergaß ich nie in meinem Leben. Sie war mir immer ein Beispiel dafür, wie man sich den Patienten gegenüber beherrschen kann, wenn man Arzt sein will.“

Dr. Karl Schlüter starb ganz plötzlich am 04. Oktober 1930, nachdem er noch drei Erdenbürger in die Welt geleitet hatte. Groß war sein Begräbnis. Frau K. Körber recherchierte im Pareyer Kirchenbuch zu den Daten der Familie Schlüter und fand als Sterbetag den 4. Oktober 1930. Auf dem Pareyer Friedhof findet man ein weißes Marmorkreuz mit der Aufschrift „Geschwister Schlüter“. Hier ruhen also auch die Schwestern Klara und Helene sowie der Sattlermeister Max Otto Schlüter, der in der Kaiserstraße Nr. 46 seine Werkstatt hatte.



Text und Rezept: C. Wagner
Bild: Kreismuseum Genthin

Ausgestellte Rezept

Nun auch Frühstücksangebot in Pareyer Kantine

Vor zwei Monaten übernahm das Team vom *Saloon* aus Neuderben den Kantinenbetrieb *Kinne*. Der Familienbetrieb ist bereits seit 35 Jahren in der Gastronomie tätig und ist für seine Burger und Grillspezialitäten beliebt. Zu den Dienstleistungen des *Saloons* gehören neben der Gaststätte auch der Imbiss- und Partyservice.

Wie allgemein bekannt, stellte Corona die meisten Gastronomen vor große Herausforderungen. Auf der Suche nach neuen Lösungen fand der *Saloon* das Kantinegeschäft *Kinne*. Familie Kinne wollte in den Ruhestand gehen (wir berichteten). „Wir freuen uns auf die Gäste und auf die Infrastruktur, die wir hier übernehmen durften“, so Heidi Herregott, Inhaberin des *Saloons*.

Neue Deko und Tischdecken sowie kleine Anpassungen des Speisenangebots spiegeln die Identität des neuen Betreibers

wieder. Darüber hinaus wird das Grundsystem beibehalten. Die erfahrenen Gastronomen mussten sich zunächst einen Überblick über Bestellungen verschaffen und in das Tagesgeschäft inklusive Lieferungen einarbeiten. „Hierbei haben uns aber Herr und Frau Kinne sehr unterstützt, wofür wir ausdrücklich unseren Dank aussprechen möchten!“, so Heidi Herregott.

Besonders erfreulich ist das positive Feedback und die Unterstützung der Stammkunden.

Ab Juni wird die Kantine zusätzlich von 06:30 Uhr bis 09:30 Uhr Frühstück anbieten.

Die Übernahme ist reibungslos verlaufen und es ist sichtbar, dass das *Saloon*-Team stets bemüht ist, den Kunden das Beste zu liefern: „Wir möchten, dass es all unseren Kunden schmeckt und alle zufrieden sind!“



Das Saloon-Team



Der Mittagstammtisch

— Anzeige(n) —

Hilfe in schweren Stunden

Bestattungen Pfennighaus

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

39288 Burg/OT Reesen 39317 Elbe-Parey/OT Parey
 Reesener Dorfstraße 17 Wiesenweg 11
Telefon 03921 987258 **Telefon 039349 94660**

TAG NACHT persönlich für Sie erreichbar

Grablichter erhellen die Dunkelheit

Anzeige

Das Aufstellen von Grablichtern hat eine lange Tradition. Bereits in der Antike und im alten Ägypten wurden Grablampen aufgestellt. Sie sollten dem Verstorbenen auf dem Weg in die nächste Welt den Weg erleuchten.

Für Christen steht das Licht als Symbol für die Auferstehung und das Leben. In der heutigen Zeit dienen Grablichter hauptsächlich dem Gedenken an die Verstorbenen. Vor allem Katholiken stellen die Kerzen in den letzten Monaten des Jahres auf ihre Gräber. Als ewiges Licht erhellen Kerzen die letzte Ruhestätte des Verstorbenen und spenden auch den Angehörigen Trost. Traditionell besuchen viele zu Allerheiligen den Friedhof und zünden die Kerzen in den Grablampen an. So verwandeln sich vor allem in katholisch geprägten Gegenden die Friedhöfe am 1. November in ein Lichtermeer.

Offene Kerzen sind auf vielen Friedhöfen wegen der Brandgefahr untersagt. Grablaternen oder geschlossene Grablichter schützen zusätzlich vor Wind und Regen und verlängern so auch die Brenndauer der Kerzen. Vielfach werden auch moderne Solar- oder LED-Leuchten aufgestellt, die eine lange Brenndauer haben.



© Pixelio/Florentine



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



**Jetzt
bewerben**

Wir suchen Verstärkung für unser Team.

© vgstudio - Fotolia

LINUS WITTICH ist ein erfolgreiches und expandierendes Unternehmen im Medienwesen. Wir geben wöchentlich über 100 Mitteilungsblätter für Städte und Gemeinden in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie verschiedene Sonderpublikationen heraus. Um die Ansprüche unserer Kunden an Erreichbarkeit, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit noch besser erfüllen zu können, suchen wir

zur Unterstützung unseres Verkaufsteams in **Vollzeit (40 h)** einen

Teamplayer m/w/d Verkaufsinendienst

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Betreuung des bestehenden Kundenstammes sowie Akquisition von Neukunden in einem eingeführten Gebiet mit erfolgreichen Zeitungstiteln.
- Unterstützung des Verkaufsaußendienstes im Verkaufsgebiet

Der ideale Bewerber m/w/d besitzt:

- eine kaufmännische Berufsausbildung
- erste Berufserfahrungen im Verkauf
- sehr gute MS-Office Kenntnisse
- gute analytische Fähigkeiten
- ist kontaktfreudig und hat Spaß am Telefonieren
- ist sorgfältig, belastbar und flexibel
- ist ein Teamplayer mit einer schnellen Auffassungsgabe

Wir bieten:

- selbstständiges Arbeiten in einer Festanstellung
- eine umfassende Einarbeitung in Ihr Verkaufsgebiet
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Team und einem Unternehmen mit starkem Wachstum

Interessiert?

Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10
04916 Herzberg (Elster)

Gerne auch per E-Mail an: info@wittich-herzberg.de

Bauen +

Wohnen

Türen ohne Falz immer beliebter

Anzeige

Wer denkt, er hätte in Sachen Innentüren schon alles gesehen, der irrt höchstwahrscheinlich. Äußerst ästhetisch und dabei funktional innovativ sind Türen, die sich zu beiden Seiten öffnen lassen. Diese werden nun erstmals in Serie gefertigt und folgen dem Trend, dass stumpfe Türelemente - also Türen ohne Falz - immer beliebter werden. Dabei verkörpern sie modern-reduziertes Design und fügen sich optimal in den dezenten, minimalistischen Einrichtungsstil ein. Durch ihre Flächenbündigkeit werden sie zu einem absoluten Hingucker in den eigenen vier Wänden. Die Innovation erlaubt darüber hinaus weitere Gestaltungsmöglichkeiten und bietet zudem eine „Problemlösung“: Denn Kunden wünschen sich in der Regel die bündige Ansicht der Tür auf der Flurseite. Das aber bedeutet bei einer herkömmlichen Tür, dass sie sich nach außen öffnet. Mit speziellen Türen geht dieser Wunsch auf elegante Art und Weise in Erfüllung. Doch wie funktioniert das? Die Tür wird nicht vom Rahmen weg-, sondern wie von Zauberhand durch ihn hindurchgeführt. Das schafft nicht nur ganz neue Möglichkeiten, sondern ist wahrhaft eine Besonderheit. Dass dabei optisch eine Einheit entsteht, dafür sorgt die Ansichtsgleichheit zwischen herkömmlichen Stumpf- und den öffnenden Elementen. Abgerundet wird das neue Highlight des Innenraums nicht zuletzt dadurch, dass das Preis-Leistungsverhältnis höchst attraktiv ist. HLC

FENSTER TUEREN BAUELEMENTE ANDREAS KARBOWIAK

Unsere aktuellen Angebote - *Montage auf Anfrage:*

Fenster Kunststoff	z. B. 100 x 100 cm	ab 72,- €
Hauseingangstür	z. B. 100 x 200 cm	ab 999,- €
Rolladen	z. B. 100 x 100 cm	ab 69,- €
Fensterbank	Granit außen	ab 32,- €/lfm.
Fensterbank	Marmor innen	ab 22,- €/lfm.
Dachfenster Opti Light		ab 125,- €/Stk.
Innentüren DRE		ab 89,- €/Stk.
Massiv Holztreppe		Auf Anfrage
Denkmalschutz Fenster		ab 250,- €/M2
Aluminium Heizkörper	40 cm	ab 49,- €

Bergzow • Friedenstr. 10 • Tel.: 0176 - 63451030

Michael Meier

Farbe • Raum • schönes wohnen

- Maler- und Fußbodenverlegearbeiten
- Fassadengestaltung
- sämtliche Handwerksarbeiten auf Anfrage

Redekiner Str. 24 • 39317 Derben
Mobil: 0174 - 313 83 53
michael.meier75@gmx.de

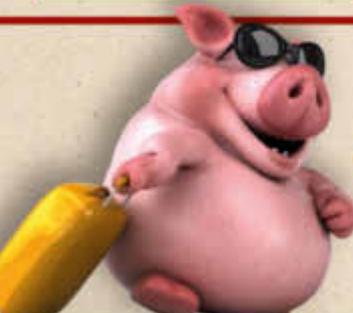


vor Ort

IHR FACHMANN



DER FERCHLÄNDER MACHT PAUSE



**WIR MACHEN
BETRIEBSFERIEN VOM
25.07.-10.08.2022**

**Ab 11.08. sind wir
wieder für Euch da!**

WWW.DER-FERCHLAENDER.DE

Literatur zum Thema Grillzeit

Anzeige

Stöbern Sie in ruhiger Atmosphäre in Ihrem Buch- bzw. Schreibwarenhandel und lassen Sie sich von der Themenvielfalt ‚Rund ums Grillen‘ überraschen. Neben Büchern, welche die verschiedenen Grillmethoden eingehend erklären, umfangreiche bebilderte Step-by-Step Anleitungen und viel Grundwissen zum Thema Grillen beinhalten, finden sich dort auch Rezeptsammlungen für leckere BBQ-Saucen, Marinaden, Salsas, Chutneys, saftige Steakvarianten für Fleischliebhaber, sommerleichte Spießchen mit Gemüse, Pute oder Garnelen, Feines mit Fisch und auch jede Menge vegetarische Schmankerln. Sach- und fachkundige Mitarbeiter stehen Ihnen dabei beratend zur Seite. Nebenbei runden Schreibwaren sowie schöne Papeterie, beispielsweise für die nächste Einladung zur Grillparty, das umfangreiche Angebot ab.

DER FERCHLÄNDER
LANDWIRTSCHAFT FÜR MENSCH UND TIER

Stroh Heu Mais Weizen

Produkte der Landwirtschaft

Unterstützen Sie unsere regionale Philosophie und verpachten oder verkaufen Sie uns Ihre landwirtschaftliche Produktionsfläche für Futter- und Einstreu-Anbau.

WIR BIETEN

- Heu - kleine Bunde / Rollen
- Stroh - kleine Bunde / Rollen
- Futterweizen (25 o. 50 kg)
- Körnermais (25 o. 50 kg)
- Kartoffeln | Eier

VERKAUF Hofzeiten:

Di-Fr 8.00-18.00 Uhr
Sa 7.00-12.00 Uhr

Ab sofort...

DER FERCHLÄNDER | LANDWIRTSCHAFT | C. Pietrzak
Hauptstraße 2 | 39317 Ferchland | Tel.: 039349-52363
WWW.DER-FERCHLAENDER.DE

DER FERCHLÄNDER
HOF-FLEISCHEREI MIT EIGENER SCHLACHTUNG



**Feuer frei für
Eure Grillsaison**

WIR BIETEN

- Bratwurst, Krakauer & Co.
- Steaks von Rind & Schwein
- Geflügelspieße & -steaks
- Fackeln, Spieße, Schaschlik
- Grillschweine aller Größen
- Hausgemachte Salate
- ...und vieles mehr

VERKAUF Hofladen:

Di-Fr 8.00-18.00 Uhr
Sa 7.00-12.00 Uhr

Markt Parey

Do 8.00-13.00 Uhr
Sa 8.00-11.00 Uhr

DER FERCHLÄNDER | HOF-FLEISCHEREI | C. Pietrzak
Hauptstraße 2 | 39317 Ferchland | Tel.: 039349-52363
WWW.DER-FERCHLAENDER.DE

